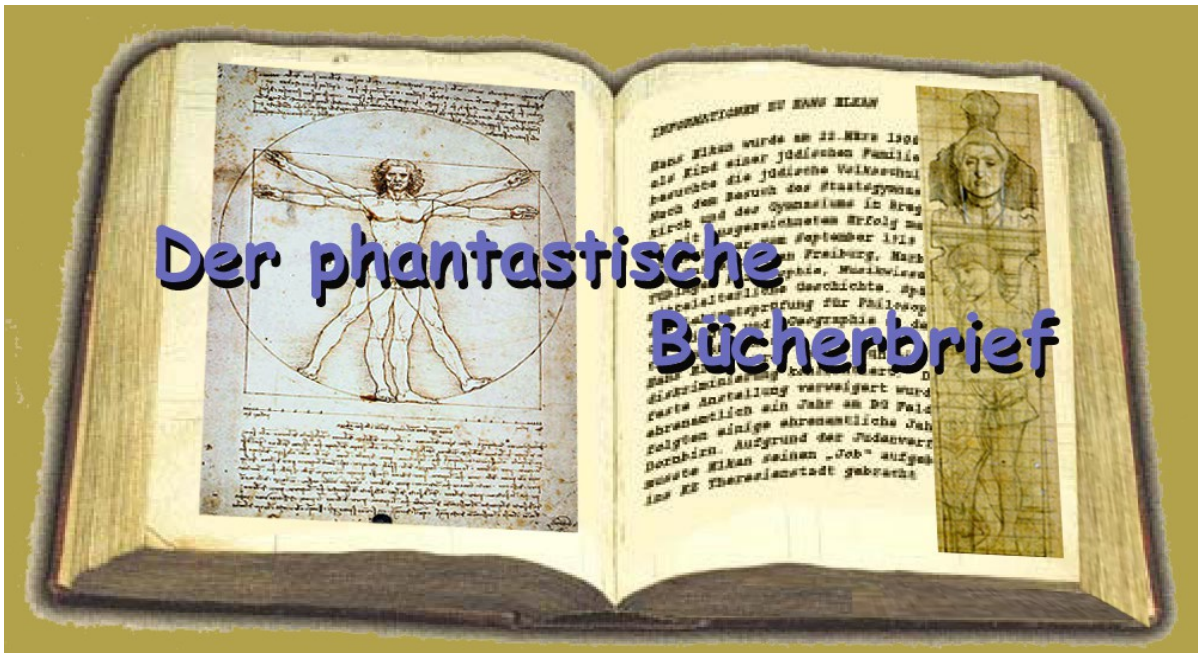
Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

Dezember 2020 unabhängig kostenlos Ausgabe 688

Es ist mal an der Zeit, auf eine interessante Webseite hinzuweisen. Eine Seite mit mehr als fünfzig Kleinverlagen, die sich vorstellen.

https://www.schoenebuecher.net

Das Besondere an diesen Verlagen ist, dass sie sich zusammenschlossen, um mit einem gemeinsamen Auftritt etwas zu erreichen, was ein einzelner Verlag nicht erreicht. Hier sind nicht nur Verlage mit eine Ausrichtung in der Phantastik vertreten, sondern alles Verlage bieten zusammen das, was ein Großverlag unter einem Dach anbietet.

Ein Blick über den Tellerrand, und nicht nur zu amazon, präsentiert eine Vielzahl von Verlagen, die mit ihrem Programm die Leser überraschen.

Ben Bova

08.11.1932 – 29.11.2020

Benjamin Williams Bova, 08.11.1932 geboren, war von 1971 bis 1978 Redakteur von „Analog“ und danach von „Omni“ und einiger Raumfahrtzeitschriften. Er schreibt seit 1959 SF und Sachbücher. Er studierte Journalismus an der Universität Philadelphia und arbeitete als Marketing-Manager eines Forschungslaboratoriums und war am amerikanischen Raumfahrtprogramm mit. In Deutschland wurde der Autor vor allem mit seiner Reihe: Mars, Venus, Jupiter und Saturn bekannt. 1959 schrieb er seinen ersten SF-Roman „Star Conqueror,“ ein Jugendbuch. 1961 folgte das Sachbuch „The Milky Galaxy“, eine Abhandlung über die Milchstraße. Seine Romane „Der Mehrfach-Mensch“ (1976), „Jahrtausendwende“ (1976) und „Die Kolonie“ (1978) ließen die Kenner von SF-Literatur aufhorchen.Er war Präsident der National Space Society und Vorsitzender der Science Fiction and Fantasy Writers of America (SFWA). Von der California Coast University erhielt er 1996 den Titel eines Doktors der Erziehungswissenschaften. Er starb am 29.11.2020 in Naples, Florida.

Internationale Phantastik

kurzes Thema: Ben Bova

Ben Bova	Der Asteroidenkrieg	Wilhelm Heyne Verlag
Ben Bova	Asteroidenfeuer	Wilhelm Heyne Verlag
Ben Bova	Asteroidensturm	Wilhelm Heyne Verlag

kurzes Thema: WASSER

Laurence Yep	See-Dämonen	Wilhelm Heyne Verlag
Poul Anderson	Kinder des Wassermanns	Verlagsunion Pabel Moewig
Harris Moore	Die Wasserwelt	Bastei Lübbe Verlag
Utopia Classics 6. Band		
Jack Williamson und Frederk Pohl	Städte unter dem Ozean	Erich Pabel Verlag
John Wyndham	Kolonie im Meer	Wilhelm Goldmann Verlag
Genevieve Cogman	Die verborgene Geschichte	Bastei Lübbe Verlag
Joe Hill	Strange Weather	Festa Verlag

Deutsche Phantastik

Jostein Gaarder	Das Kartengeheimnis	Carl Hanser Verlag

Jugend Phantastik

Eva Maaser	Kim und die Verschwörung am Königshof	Verlag Coppenrath
Chris Bradford	Soul Hunters	Verlag cbj

Comics

M. R. Carey	Das Puppenhaus	Panini Verlag
Chrononauts 2		
Mark Millar	Zukunftsschock	Panini Verlag
Once & Future 1		
Kieron Gillen	Der König ist untot	Cross Cult Verlag
Dan O'Bannon	Alien – die Urfassung	Cross Cult Verlag

Hörspiele

Wolfgang Hohlbein	Der Hexer von Salem	CeeM Records
Roderick Gordon & Brian Williams	Der Tunnel	Arena Verlag
Andreas Fröhlich	Der Tunnel	Hörverlag
Nikolai v. Michalewsky		
Mark Brandis	Verrat auf der Venus	Steinbach sprechende Bücher
Sherlock Holmes Chronicles 80		
Nach Arthur Conan Doyle	Der grüne Dunst / Das blaue Licht	Winterzeit Verlag
Die schwarze Serie 16		
Jeremias Gotthelf	Die schwarze Spinne	Maritim Verlag
Sherlock Holmes 43		
Herman Cyril McNeile	Der Zuträger	Titania Medien

Krimis

Douglas Preston und Lincoln Child	Ocean	Knaur Verlag

Internationale Phantastik

kurzes Thema: Ben Bova

Ben Bova **DER ASTEROIDENKRIEG**
Originaltitel: the asteroid wars: the percipice
Übersetzt: Martin Gilbert
Titelbild: Thomas Thiemeyer
Wilhelm Heyne Verlag 6446 **461 Seiten** **7,95 €**

Dan Randolph ist ein Idealist. Als reicher Mann hat er den Willen und die finanziellen Möglichkeiten, Gutes zu tun, wenn man ihn lässt. Die Erde kämpft mit der Klimakatastrophe. Die Eismäntel der Erde schmelzen und setzen Küsten unter Wasser. Alle Kontinente erhalten damit ganz neue Küstenlinie. Dadurch findet eine Menschenwanderung statt. Aus den überfluteten Gebieten in höher gelegene Teile der Welt. Durch die Vernichtung von Land geht aber auch die Versorgung der Menschen schlechter vonstatten. Es fehlt Land, um Nahrungsmittel anzubauen.

Vor diesem Hintergrund kommt Dan Randolph auf die Idee, mit einem Raumschiff in den Asteroidengürtel einzufliegen und Asteroiden mit Erzen und mit Wasser und Mineralien in den Bereich der Erde und des Mondes einzufliegen und somit zu helfen, den Mond und die Erde zu versorgen. Das Projekt ist jedoch so gross, dass ihm die nötigen Mittel fehlen, es alleine zu machen. Daher ist er

unterwegs, um Geldgeber zu finden. Sein Idealismus reicht jedoch nicht aus, entsprechende Geldgeber zu überzeugen.
Martin Humphries ist der reichste Mann auf Erde und Mond. Er ist skrupellos, gemein, hinterhältig und hat sonst noch einige unangenehme Eigenschaften. Sein grösster Konkurrent ist zur Zeit Dan Randolph. Um diesen Mann klein zu halten, ist Humphries jedes Mittel recht. Schliesslich ködert er Dan mit der Aussicht, in den Asteroidengürtel zu fliegen. Dan hat inzwischen keine andere Wahl und muss sich fast seinem Diktat beugen. Doch seine Firma will er da heraus halten und eine eigene Firma gründen, an der sich sowohl Randolph wie auch Humphries beteiligen. Während Humphries weiterhin darauf aus ist, Dan Randolph zu übernehmen, geht Letzterer begeistert an die Arbeit.

Pancho Lane ist Pilotin, die auf dem Mond arbeitet. Dort gerät sie jedoch in den Krieg zwischen Dan Randolph und Martin Humphries. Sie wird zufällig von beiden gleichzeitig eingesetzt, um beim jeweils anderen etwas zu spionieren. Weil sie eine der besten Pilotinnen ist, wurde sie ausgesucht, die Mission in den Asteroidengürtel zu fliegen.

Dieser Roman ist keine Space Opera, keine Aliens greifen die Erde an, keine Unheimlichen, die die Menschen ausrotten wollen. Im Gegenteil. Ben Bova erzählt hier den Zweikampf zweier reicher Menschen, die ihren Zielen folgen, ob nun egoistischer oder menschenfreundlicher Art. Die Fiction in der Science besteht darin, dass es bereits eine Kolonie der Menschen auf dem Mond gibt. Eine Rakete mit Fusionsantrieb soll gebaut werden und Asteroiden in Erdnähe gebracht werden. Die Science in der Fiction ist die fortgeschrittene Technologie, die aber nicht hilft, die Klimakatastrophe der Erde in den Griff zu bekommen. Auch Autor Ben Bova versucht in seiner Erzählung, nicht das Übel an der Wurzel zu packen, sondern geht davon aus, ein Pflaster auf die Wunde kleben zu wollen
Der Roman lebt nicht von der phantastischen Idee, sondern von all seinen Handlungsträgern. Jede Figur wurde liebevoll ausgearbeitet, wirken menschlich mit all ihren Fehlern. Im Gegensatz zu viele anderen Romanen, wo eine rasante oder unglaubwürdige Handlung im Vordergrund steht und die handelnde Person eher eine farblose Figur abgibt..

Ben Bova **ASTEROIDENFEUER**
Originaltitel: the silent war (2004) **Übersetzt: Martin Gilbert**
Titelbild: Thomas Thiemeyer
Wilhelm Heyne Verlag 52103 (9/2005) **478 Seiten** **8,95 €**
ISBN: 3-453-52103-X

Der vorliegende Roman von Ben Bova ist die direkte Fortsetzung von Asteroidensturm. Es ist die Auseinandersetzung des millionenschweren Erben Martin Humphries und seinem Rivalen Lars Fuchs.

Es beginnt eigentlich alles damit, dass sich Martin Humphries auf einem Asteroiden befindet, der von einem selbsternannten Priester bewacht wird. Grund dafür ist ein ausserirdisches Artefakt. Die Familie die dort Bergbau betrieb fand das seltsame Ding und verkaufte an den meistbietenden Käufer. Der tritt in Form von Martin Humphries auf. Zusammen mit einer Künstlerin, der besten der Erde, betritt er den Asteroiden und muss einige Zeit warten, bis er das Artefakt sehen darf. Dabei stellt sich heraus, der selbsternannte Priester, der sich Dorn nennt, war früher als Söldner in Humphries Diensten und schlachtete ein ganzes Habitat mit mehreren tausend Siedlern im All ab. Während Humphries darauf wartet, vorgelassen zu

werden, geht die Handlung sechs Jahre weiter zurück in die Vergangenheit. Es wird erzählt, wie es zu der fast handgreiflichen Auseinandersetzung zwischen Lars Fuchs und Humphries kam, wie sich ein Krieg daraus entwickelte und wie alles andere weiterging, bis hin zu dem Zeitpunkt, das Humphries auf diesem Asteroiden landet.

Die Erzählungen um den Asteroidenkrieg dürften damit beendet sein. Die Auseinandersetzung zwischen den beiden Kontrahenten hingegen nicht. Ben Bova, mittlerweile um die 70 Jahre alt, schafft es mit seinen neuen Romanen durchaus, den Leser zu fesseln. Seine atmosphärisch dichten Erzählungen fügen sich nahtlos ineinander und aneinander. Seine handelnden Personen sind nicht nur flache Abziehbilder, sondern plastische Figuren, bei denen man mitleidet und mitfiebert, was denn als nächstes geschieht. Ben Bova ist ein grossartiger Erzähler und er schafft es die Personen aus ihrer Sicht sympathisch erscheinen zu lassen und den jeweiligen Gegner immer als den Bösewicht. Dadurch ist man durchaus geneigt, die Zuneigung zu einer bestimmten Figur auf die nächste zu übertragen. Der unnachahmliche Schreibstil ist ein Feuerwerk an Ideen, gepaart mit einer abwechslungsreichen Handlung und aussergewöhnlichen Figuren.

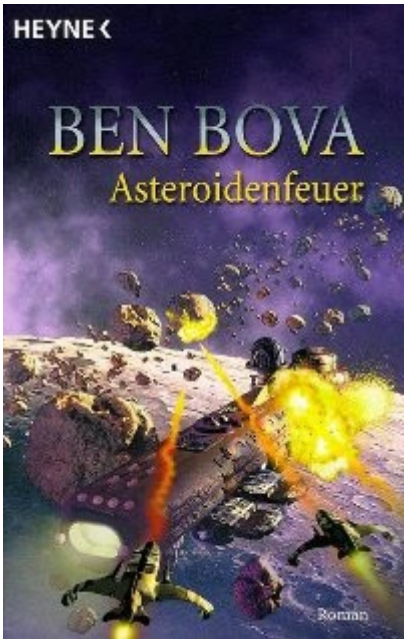
Ben Bova **ASTEROIDENSTURM**
Originaltitel: the rock rats (2002) **Übersetzt: Martin Gilbert**
Titelbild: Thomas Thiemeier
Wilhelm Heyne Verlag 52013 **494 Seiten** **8,95 €**

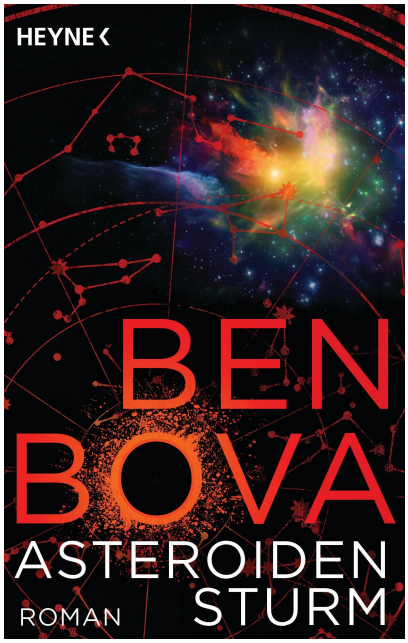
In einer nicht allzufernen Zukunft besiedelt der Mensch nicht nur die Erde, sondern auch weitere Planeten und Trabanten des Sonnensystems. Die Erde ist inzwischen total heruntergewirtschaftet, die Rohstoffe gehen aus und sie steht vor einem Kollaps. Das ist die wichtige Vorraussetzung, anderweitig nach Rohstoffen zu suchen. Aus diesem Grund schickt Dan Randolph eine Expedition in den Asteroidengürtel. Doch er hat einen Gegenspieler, Martin Humphries, Erbe des Humphries Trust.

Martin Humphries ist wieder der Bösewicht, wie er ihn im Asteroidenkrieg spielte. Sein Augenmerk gehört der schönen Amanda, die jedoch den Prospektor Lars Fuchs heiratete. Da er sich von Martin Humphries unabhängig zu machen gründete er seine eigene Gesellschaft. Martin selbst zeigt sich auf der Hochzeit und schenkt den beiden, nicht ohne Hintergedanken und fiesen Absichten, ein Raumschiff. Amanda Cummingham und Lars Fuchs sind mehr als erstaunt, als sie die ‚Starpower 1' als Hochzeitsgeschenk erhalten. Auf der Hochzeitsparty wird Humphries zum ungewollten Stimmungskiller, und zum Streiobjekt. Gleichzeitig will Lars Fuchs mit seiner Handelsgesellschaft anderen Prospektoren Waren verkaufen, günstiger und unabhängiger als Humphries. Zuerst scheint das Geschäft auch aufzugehen. Denn die Mondregierung, die ebenfalls um Rohstoffe bemüht ist, steht gern auf der Seite von Fuchs, um nicht dem Monopolisten ausgeliefert zu sein. Doch Martin Humphries gibt nicht auf. Er begehrt weiterhin die Frau des Prospektors und schreckt nicht davor zurück, alles in seiner Macht zu tun, um dieses Ziel zu erreichen.

Gleichzeitig muss sich Pancho Lane im Vorstand der Firma ‚Astro' mit dem Multimillionär herumschlagen. Amanda und Lars brechen wieder auf, um im Asteroidengürtel weiter zu arbeiten, Rohstoffe schürfen. Der Milliardär hat das gleiche Ziel und schreckt vor Mord nicht zurück. So kommt es sehr schnell zu einer gewaltigen Auseinandersetzung. Die Lage wird sehr schnell unübersichtlich, als ein bewaffnetes Raumschiff im Asteroidengürtel auftaucht.

Asteroidensturm ist die logische Fortsetzung von Asteroidenkrieg. Als Leser ist man sofort wieder im Geschehen, einer spannenden Geschichte über den Kampf unabhängiger Prospektoren mit einer schier übermächtigen Monopolgesellschaft. Der Autor setzt ein wenig mehr auf Action und seine Charaktere, bereits erfolgreich im ersten Band eingeführt, werden je nach Ansicht immer sympathischer oder unsympathischer. Ben Bova katapultierte sich mit seinen Romanen um die Planeten des heimatlichen Sonnensystems in die obere Liga der Science Fiction Autoren. Er schreibt eine Erzählung die wirklich eine wissenschaftliche Erzählung ist, im wahrsten Sinn der Übersetzung von SF. Er kombiniert Wissenschaft mit Wunschdenken und erlaubt es so seiner Leserschaft in eine wunderbare Welt einzutauchen. Dabei ergibt sich eine fesselnde Handlung mit unerwarteten Wendungen. Manch einer mag Ben Bova als Erneuerer der Science Fiction sehen, vergisst aber schnell, dass er nicht nur die Planetenromane geschrieben hat. Er ist schon sehr lange im Geschäft als Autor und wurde nur lange Zeit unterschätzt. ☺☺☺





kurzes Thema WASSER

Wasser ist ein Wirtschaftsfaktor und gleichzeitig ein Lebensmittel. Wasser ist ein Kulturgut und die Quelle des Lebens. Innerhalb der Religion, der Märchen und Sagen und letztlich bis in unser heutiges Leben bildet es eine Grundlage für unser Sein und Denken.

Wasser als Element in der Phantastik hat nie einen besonderen Stellenwert besessen. Es war in jeder Art nur Mittel zum Zweck. Und das, obwohl es überall vorkommt. Als Wasser des Lebens, als Grundlage für Kaperfahrten und Piratengeschichten, als lebensnotwendiges Mittel um zu überleben oder als feindliches Element in Form von Eis und Schnee. Um eine Würdigung zu vollziehen, sollten wir einen Blick auf die alten Philosophen von Griechenland werfen.

Thales von Milet, griechischer Philosoph und Wissenschaftler, lebte 635 – 546 vor Chr. Er galt bereits zu Zeiten von Aristoteles und Plato als Begründer der ionischen Philosophie und der Geometrie. Er galt als ältester der sieben Weisen. Dennoch sind uns seine Vorstellungen nur durch Zitate anderer bekannt. Thales war

der Ansicht, das Wasser sei die Grundsubstanz alles Existierenden. Er folgte dem Hylozoismus, der besagt, alles sei beseelt und vom Geist der Götter durchdrungen und dass Geist und Materie ein und das selbe sind. Die Philosophie von Thales besagt, alles sei aus Wasser entstanden.

In vielerlei Hinsicht stimmt das ja auch. Eine der Grundlagen dieser Annahme ist das sogenannte Wasser des Lebens. Das Wasser dient kranken Menschen zur Genesung und bringt sogar Tote dazu, wieder am Leben teilzunehmen. Dieses Wasser des Lebens, dass in alten Mythologien und Märchen ihren Ursprung hat, findet in der Religion ihre Entsprechung. Bis hin zur christlichen Religion, da die Taufe das Kind in das Leben der Erwachsenen holt.

Das Wasser dient jedoch nicht nur dazu, Leben zu geben, sondern ist gleichzeitig der Lebensmittelpunkt für viele Wesen. Angefangen von den normalen Fischen, bis hin zu sagenumwobenen Wasserdrachen, Wassermännern, Nixen und wie sie sonst noch heissen mögen. Jene Wesen sind es, die die Phantasie des Menschen anregen. Gesehen hat sie nie jemand, aber jeder kannte jemanden, der jemanden kannte, der wirklich (grosses Ehrenwort) eines dieser Wesen sah. Seltsame Wasserfärbungen, unergründliche Tiefe, Sturzbäche, dichter Regen. Jedes der Gewässer bringt andere Wesen hervor oder aber ist ein Ausdruck eines Fluches, der Zorn der Götter, die zuviel Wasser schicken oder für ein Ausbleiben sorgen. Immer ist das Wasser nur Zweck. Ein Hilfsmittel um Rache zu üben, ein Mittel, darin zu leben, wie an der Luft, nur ebn in einer anderen, phantastischen Umgebung.

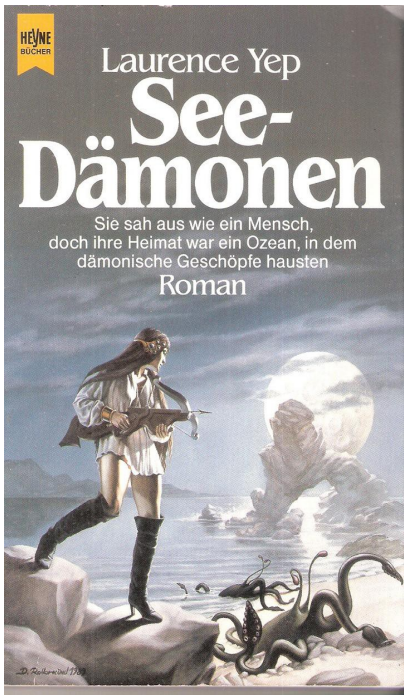
In anderen Erzählungen, vor allem in der Science Fiction, gibt es menschliches Leben im Wasser. Man befährt das Wasser an der Oberfläche eines Wasserplaneten und lebt da in einer art Nomadendasein, oder man lebt in riesigen Städten unter Wasser. Das Wasser ist lebensfeindlich. Den Menschen hindert diese Umwelt jedoch nicht. Wie zu Lande, will er sich auch das Wasser untertan machen.

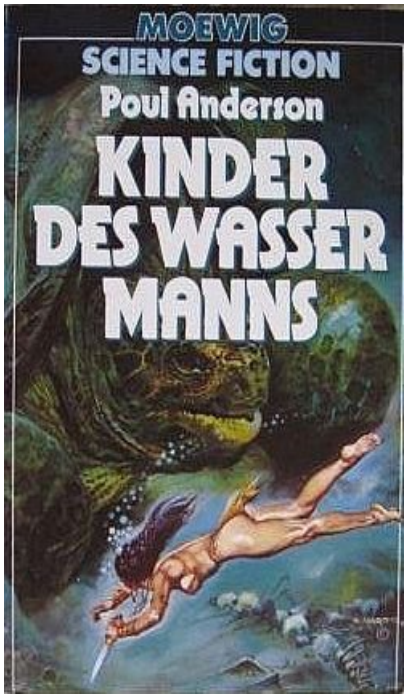
Wasser spielt in den Handlungen der Erzählungen selten eine aktive Rolle. In der Passivität ist das Element jedoch eines der wichtigsten Hilfsmittel jeder Erzählung. Ohne Wasser kommt niemand aus. Und selbst wenn es nur seine Abwesenheit ist.

Laurence Yep — SEE-DÄMONEN

Originaltitel: seademons (1977)
Übersetzt: Friedel Schröder
Titelbild: Dieter Rottermund
Wilhelm Heyne Verlag 4633 (1989) 223 Seiten 7,80 DM
ISBN: 3-453-03895-9

Auf einem fernen Meeresplaneten sank die Zivilisation menschlicher Kolonisten nach und nach au ein mittelalterliches Niveau. Die Siedler glauben, eine unbewohnte Welt vor sich zu haben, doch im Meer leben merkwürdige Lebewesen, die ihre Gestalt verändern können und eines Tages steigt ein Mädchen aus dem Meer und stürzt die Dörfler in heillose Verwirrung.
Für die junge Ciaran und Angelic, ihren väterlichen Freund, ist die fremde Kreatur ein hilfloses, verlassenes Kind, dem man Zuneigung und eine Heimstatt anbieten sollte. Doch bei den abergläubischen Kolonisten erweckt Maeve - so nennt sich die Meerjungfrau - nichts als Furcht und Hass. Als Maeve schliesslich zu einer begehrenswerten Frau heranwächst und ein Kind - halb Mensch, halb Seedämon - zur Welt bringt, ist die Katastrophe nicht mehr aufzuhalten.





Poul Anderson **KINDER DES WASSERMANNS**
Originaltitel: the merman's children (1979)
Übersetzung: Rosemarie Hundertmarck
Titelbild: Maroto
Verlagsunion Pabel Moewig 3516 (1981) 284 Seiten 6,80 DM
ISBN: 3-8118-3516-5

Dem neuen Erzdiakon wird zugetragen, dass im Meer vor dem Dorf Als eine Kolonie Meermenschen lebt. Dem Erzdiakon Magnus Gregerson ist das gottlose Volk der Meermenschen ein Dorn im Auge und vertreibt es mittels eines von ihm angesetzten Exorzismus. Die Vertreibung gelingt, doch bleiben vier Kinder zurück. Sie sind die Kinder des Meerkönigs und einer Menschenfrau. Daher haben diese von beiden Welten etwas. Lediglich Yria ist mehr nach ihrer Menschenmutter geraten. Daher haben die Kinder auch Schwierigkeiten, von der Vertreibung überrascht, blieben sie zurück. Die drei Kinder Eyian, Kennin und Tauno wollen versuchen, Yria ein Leben unter den Menschen zu ermöglichen. Dafür sollen sie aber Gold besorgen. Etwas, was sie nicht haben.

Poul Anderson steht mit seinen Büchern immer wieder als Kritiker der christlichen Religion da. Auch im vorliegenden Roman stellt er den Erzdiakon als den Mann hin, der andere verjagt, der die Kirche als einzige wahre Institution darstellt. Er hält immer noch viel von alten nordischen Sagen und der Edda, bei denen er sich für dieses Buch bediente. Besonders zu hervorheben ist, das die Erzählung eher einem Märchen gleicht. Es muss keine angreifende Armee, kein Bösewicht, ob Zauberer oder König, besiegt und auch die Welt muss nicht gerettet werden.

Die Geschichte ist in sich eine kleine Welt. Gute und Böse findet sich im Einklang. Die Handlungsträger sind teilweise grausam, teilweise hilfreich. Eben wie im richtigen Leben.

Harris Moore **DIE WASSERWELT**
Originaltitel: slater's planet (1971) **Übersetzung: Horst Kube**
Titelbild: Eddie Jones
Bastei Lübbe Verlag 21044 (1974) **158 Seiten** **2,80 DM**
ISBN: 3-404-09967-2

Die Besatzung des Raumschiffes Arcturus fliegt seit fünf Jahren durch die Galaxis auf der bislang erfolglosen, Suche nach einem bewohnbaren Planeten. Gary Slater, der junge Lieutnant auf der Arcturus, verspricht sich von dieser Reise einen steilen Auftrieb für seine Karriere. Er ist es auch der als erstes den Planeten entdeckt. Zuerst nur als einfachen Punkt auf dem Radar, dann immer grösser werdend. Als Entdecker des Planeten, wird er natürlich nach ihm benannt. Die Berechnungen des Bordcomputers lassen vermuten, dass er für Menschen geeignet ist. Doch wie gross ist die Überraschung der Kolonisten. Sie stehen vor einem Wasserplaneten. Alleine eine kleine Insel, künstlichen Ursprungs, ragt aus der Wasseroberfläche heraus.

Doch auf dem Planeten leben zwei Lebensformen, die sich Alpha und Beta nennen. Sie sehen in den Menschen erst einmal Versuchobjekte. Die Kommunikation zwischen den beiden Wesen der Wasserwelt und den Menschen gestaltet sich schwierig.

Harris Moore ist ein eher unbekannter Autor. Der Roman wurde 1971 geschrieben und erschien drei Jahre später in Deutschland. Unter dem Eindruck einer erfolgreichen Mondlandung und der danach einsetzenden Euphorie auf dem Weltenrund ist der Roman durchaus zu verstehen. Der Mensch bricht auf zu den Sternen. Und, er ist nicht allein. Harris Moore ist einer der Schriftsteller, der der Eroberung des Weltraums etwas positives abgewinnt.

UTOPIA CLASSICS 6. Band
Jack Williamson und Frederik Pohl **STÄDTE UNTER DEM OZEAN**
Originaltitel: undersea fleet (1956) **Übersetzung: Leni Sobez**
Titelbild: Don Maitz
Erich Pabel Verlag (7/1979) **161 Seiten** **3,80 DM**

Die Menschheit hat es geschafft und siedelt auf dem Grund des Meeres. Die Menschen leben nicht nur dort, sondern führen Fischfarmen und ähnliches, und schürfen nach Bodenschätzen. Gerade die Bodenschätze sind besonders wichtig geworden für den Erhalt der Zivilisation. Aber es sind noch lange nicht alle Bereich der Tiefsee erforscht. Der Mensch muss nicht ins All, es gibt noch weiße Flecken auf der Landkarte der dunklen Tiefe des Meeres. Denn dort gibt es ein Mädchen Namens Maeva, die auf Sauriergrossen Tieren reitet. Unter Wasser. Und damit haben wir wieder den bogen zum ersten Buch von Laurence Yep und seiner Maeve geschlagen.

John Wyndham **KOLONIE IM MEER**
Originaltitel: the kraken wakes (1953)
Übersetzung: Lothar Heinecke
Titelbild: Eyke Volkmer
Wilhelm Goldmann Verlag (1962) 187 Seiten 2,20 DM

Der Vorwurf lautet, dass **John Wyndham** dazu neigt, Bücher zu schreiben, in denen der weisse Protagonist aus der Mittelschicht nicht sonderlich von der Katastrophe betroffen ist, die die allgemeine Bevölkerung betrifft. Er verkriecht sich einfach an einem schönen Ort und raucht seine Zigarren, bis alles vorbei ist. Ich habe das immer als unfair empfunden.

Allerdings scheint die erste Hälfte von KOLONIE IM MEER, einem nicht sehr passenden Titel, diesen Vorwurf wirklich zu rechtfertigen. Es fängt sehr gemütlich an und plätschert so vor sich hin, bis in der zweiten Hälfte des Romans die Hölle losbricht. Die Grunderzählung ist, dass einige mysteriöse Feuerbälle aus dem Weltall in die Tiefen der Ozeane fallen und bald darauf Schiffe mitten auf ihrer Reise verschwinden. Der Begriff Alien wird in diesem Buch nicht verwendet, aber ja, verdammte Aliens sind wieder am Werk. Im Grossen und Ganzen erinnert mich Kolonie im Meer ein wenig an **H. G. Wells'** KRIEG DER WELTEN, in dem einige Aliens auftauchen, anfangen die Menschheit mit ihren seltsamen Todesmaschinen zu dezimieren.. Ich würde sagen, dass **H. G. Wells'** Buch im Grossen und Ganzen überlegen ist, aber die zweite Hälfte dieses Buches gibt **H. G. Wells** einen Lauf für sein Geld.

Kolonie im Meer ist in drei Phasen aufgeteilt (ohne den Prolog), in der ersten Phase erscheinen die Feuerbälle und Schiffe beginnen zu verschwinden, in der zweiten Phase starten die Aliens ihren Angriff auf die Küstenstädte und die dritte Phase ist die Apokalypse. Das Buch ist recht gut strukturiert, mit gelegentlichen Sprüngen in der Zeitlinie, um den Intrigenfaktor zu erhöhen. Es gibt eine offensichtliche Verschiebung von der ersten zur zweiten Hälfte des Buches. Anfangs ist die Ich-Erzählung in einer eher jovialen Umgangssprache geschrieben. Es wird viel Zeit darauf verwendet, das Unterwasser-Mysterium durch Nachrichtenberichte und Ausführungen des Hauptprotagonisten des Romans, Professor Bocker, zu untersuchen. Die beiden Hauptfiguren Mike und Phyllis Watson sind Journalisten, durch deren Augen wir die Ereignisse des Romans sehen. Sie sind ein liebenswertes Paar, immer bereit mit ihren niedlichen Scherzen und Umschreibungen, einige ihrer verliebten Dialoge haben mich ein wenig angeekelt. In der Zwischenzeit verbringen die Wissenschaftler und das Militär die Hälfte des Buches damit, auf dem falschen Fuss erwischt zu werden.

Ich wurde ein wenig müde von der gemütlichen Heiterkeit bis zur Mitte von Phase 2, als die Aliens mit ihren Landeinfällen fortfahren. Das Buch wird plötzlich ziemlich spannend mit dem Auftauchen der eindringenden aus organischer Materie und nicht aus Metall bestehenden Kampfmaschinen; ein frühes Beispiel für

biotechnologische Maschinen. Der Krieg mit den Ausserirdischen nimmt den Rest von Phase 2 ein, wobei sich die Menschheit ziemlich gut schlägt, obwohl der Krieg weitergeht. In Phase 3 verursachen die Ausserirdischen eine grosse globale Katastrophe und die Zivilisation ist zusammengebrochen. Dies ist der spannendste Teil des Buches, da Verzweiflung einsetzt und die gemütliche Atmosphäre plötzlich weg ist. Die Situation sieht düster aus für die Menschheit und selbst unsere bürgerlichen Protagonisten sind in Gefahr. Das Ende des Krieges erinnert mich wieder an Der Krieg der Welten, da es fast ein deus ex machina ist, obwohl es Sinn macht, gibt es keinen Aufbau dafür und es fühlt sich an, als ob **John Wyndham** die Lösung einfach aus seinem Ärmel gezogen hat. Allerdings gefällt mir das epischere Gefühl der Geschichte, da der Krieg mit den Ausserirdischen über mehrere Jahre andauert, anstatt nur über ein wildes Wochenende, und das Leben auf der Erde danach nie wieder dasselbe ist.

Am Ende des Buches ist mein Vertrauen in **John Wyndham** vollständig wiederhergestellt. Ich habe das Gefühl, dass der leichtherzige Ton des früheren Teils des Buches ein Fehltritt für die Geschichte ist, die er erzählen wollte, sobald sich der Ton in dunkleres apokalyptisches Gebiet verschiebt, feuert er aus allen Zylindern. ☺☺☺

Die Bibliothekare 6
Genevieve Cogman **DIE VERBORGENE GESCHICHTE**
Originaltitel: The Secret Chapter **Übersetzung: Arno Hoven**
Bastei Lübbe (2020) **400 Seiten** **16,90 €**

Ich habe die Serie der unsichtbaren Bibliothek bisher genossen. Es ist eine der schlaueren Serien, die ich lese und ich bin immer daran interessiert, in welchen neuen Blödsinn Irene und ihre Kollegen geraten werden. Normalerweise versucht Irene, das eine oder andere Buch aus irgendeiner Welt zu stehlen, aber jetzt muss sie etwas viel Größeres stehlen, um das Buch zu bekommen, das sie braucht, und sie hat einige neue Helfer für diese Aufgabe.

Im letzten Buch wurde Irene die Repräsentantin der Bibliothek, als der vorläufige Friedensvertrag unterzeichnet wurde, und Kia wurde in eine ähnliche Position versetzt, wodurch sich ihre Beziehung veränderte. Ich war ein wenig besorgt, dass der romantische Aspekt zwischen ihnen ein wenig überhand nehmen würde, da dies das erste Buch ist, in dem sie offiziell zusammen sind. Ich war umsonst besorgt, es gibt die Romanze zwischen ihnen, aber sie ist wirklich so im Hintergrund, dass sie fast

nicht vorhanden ist. Der Ton der Geschichte hat sich also im Vergleich zu den vorherigen Büchern nicht großartig verändert, was bedeutet, wenn Sie dieses Buch nur wegen der Romanze lesen...tun Sie es nicht.

Irene und Kia treffen sich beide mit Nemo, einem kriminellen Fae, der ein Buch hat, das Irene dringend braucht. Irene und Kia haben beide sehr unterschiedliche Gründe, dorthin zu gehen, sie haben beide ihre eigene politische Agenda und diese Agenden stimmen nicht immer überein. Ich respektiere, dass sowohl Kia als auch Irene immer noch ihre eigenen Leute mit ihren eigenen Motivationen sind und nur weil sie zusammen sind, wird sich das nicht ändern. Jede hat Geheimnisse vor der anderen und sie respektieren das. Während jeder alles tut, um den anderen zu beschützen, lassen sie nicht blindlings zu, dass die Agenda des anderen ihre eigene überschattet.

Während andere Handlungsstränge sich mehr mit der Bibliothek und den Fae beschäftigt haben, hatte dieser hier einige größere Entwicklungen rund um die Drachen und ihre Ursprungsgeschichte. Ich habe es genossen, mehr darüber zu erfahren, wie die Drachen denken und ihre politischen Machenschaften. Leider hatte Vale nicht viel mit dieser Geschichte zu tun, aber die gute Nachricht ist, dass ich so sehr von den schrulligen neuen Charakteren und dem Raubüberfall gefangen war, dass ich ihn nicht wirklich vermisst habe.

Dies war eine weitere sehr gut geschriebene Geschichte mit neuen Informationen, die sich wahrscheinlich in den nächsten Büchern fortsetzen werden. Ich habe die Zeit mit Irene und Co. wieder sehr genossen und kann es kaum erwarten, zu sehen, wie die Enthüllungen über die Drachen in diesem Buch in zukünftige Bücher einfließen werden.

DIE VERBORGENE GESCHICHTE von **Genevieve Cogman** ist ein herrlicher Lesespaß mit absolut wunderbaren Beschreibungen und Darstellungen von Fae, Drachen und Bibliothekaren. Die perfekte Wahl für eine wohltuende und spannende Lektüre!

Die Welt selbst ist faszinierend, Bereiche sind kategorisiert als entweder auf Magie oder Technologie, Ordnung oder Chaos, und haben ihre Vor- und Nachteile für jede Rasse, als Fee oder Drache, sogar die Bibliothekare. Die Welt ist unglaublich komplex und besteht aus alternativen Zeitlinien. Doch trotz der Zeitsprünge und Zeitlinien ist es nie verwirrend und funktioniert großartig - ich liebte diese Welt, besonders die Bibliothek, und werde auf jeden Fall nach den vorherigen Büchern Ausschau halten, damit ich mehr darüber erfahren kann.

Insgesamt. Diese historische Fantasy ist ein spannendes Abenteuer. Es ist voller Magie, Komik, Action, Sarkasmus und Witz mit einer Prise Gewalt und einer Prise Erstaunlichem. Die Charaktere sind komplex und man kann sich gut mit ihnen identifizieren, die Handlung ist lustig, einzigartig und temporeich, und die Magie ist geschickt eingewoben. ☺☺☺

Joe Hill STRANGE WEATHER
Originaltitel: Strange Weather (2017) Übersetzung: Susanne Picard
Titelbild: Alan Dingman
Festa Verlag (2020) 654 Seiten 24,99 €

Joe Hill hat eine Pause zwischen epischen Horror-Romanen eingelegt, um eine Sammlung von vier Novellen unter dem Titel STRANGE WEATHER zusammenzustellen. Der Titel scheint, ehrlich gesagt, ein nachträglicher Einfall zu sein. Nur in einer der Geschichten ist das Wetter tatsächlich merkwürdig. Aber das

macht nichts. Suchen Sie nicht nach einem Zusammenhang zwischen Geschichte eins, Geschichte zwei, Geschichte drei und Geschichte vier. Es gibt zwar einige Verbindungen, aber sie sind minimal. Lesen Sie jede Geschichte für sich allein. Die Geschichten wurden hier und da geschrieben, zwischen diesem und jenem, über mehrere Jahre hinweg.

Reife ist nicht etwas, das auf einmal geschieht. Sie ist keine Grenze zwischen zwei Ländern, wo man, sobald man die unsichtbare Linie überquert hat, auf der neuen Seele des Erwachsenseins ist und die fremde Sprache der Erwachsenen spricht. Es ist eher wie ein entfernter Sender, auf den man zufährt, und manchmal kann man ihn durch das Rauschen des Rauschens kaum erkennen, während zu anderen Zeiten der Empfang kurzzeitig frei wird und man das Signal mit perfekter Klarheit auffangen kann.

Snapshot konzentriert sich auf den Verlust des Gedächtnisses, aber nicht auf die übliche Weise. Ein schurkischer Agent, der Phönizier, pirscht sich an eine Stadt heran und benutzt eine Polaroid-ähnliche Kamera, um Erinnerungen zu extrahieren. Ein elfjähriger Junge wird damit beauftragt, es mit ihm aufzunehmen, was sich für diejenigen von Ihnen, die NOS4A2 gelesen haben, vertraut anfühlen wird: ein gutmütiges Everykid wird mit den Herausforderungen der Erwachsenen konfrontiert. Es ist eine abschreckende Geschichte, die einen Bildungsroman in einen Albtraum verpackt und gleichzeitig den sehr realen Horror der Demenz aufgreift. Wenn wir unsere Erinnerungen sind, was sind wir dann, wenn diese Erinnerungen weg sind?
Loaded ist die älteste Geschichte im Buch. Ich hatte sie im Kopf, seit dem Massaker an zwanzig Kindern in Newtown, Connecticut. - aus dem Nachwort

Loaded nimmt sich des sehr realen Horrors von Waffengewalt und Tod durch Polizisten an, sogar des Todes durch einen Polizisten im Einkaufszentrum, und konzentriert sich auf die schlimmen Dinge, die passieren können, wenn man Angst, Paranoia, Bigotterie und Gier mit einem leichten Zugang zu Waffen mischt. Randall Kelloway ist ein Wachmann im Einkaufszentrum, ein Möchtegern-Cop, der immer wieder von der Polizei abgelehnt wird, aus dem guten Grund, dass er psychisch untauglich ist. Auch in seinem Privatleben steckt er tief in der Patsche, da er eine Schutzanordnung wegen gefährlichen Verhaltens gegenüber seiner Ex und seinem Kind erhalten hat. Er hat eine übermäßige Vorliebe für Waffen und stellt sich vor, sie zu heroischen Zwecken einzusetzen. Als es im Einkaufszentrum zu einer gewalttätigen Situation kommt, fallen Schüsse. Als Randy aus dem Rauch auftaucht, wird er als der weiße Ritter gesehen, als den er sich immer vorgestellt hat.

Aisha ist eine Reporterin, die vermutet, dass die Schießerei im Einkaufszentrum vielleicht nicht ganz so abgelaufen ist, wie Randall es gesagt hat, und sie gräbt unerbittlich, um die Wahrheit herauszufinden. **Hill** nutzt ein herannahendes Buschfeuer (wie es im realen Florida, in dem der Film spielt, üblich ist), um die Spannung weiter zu steigern. Obwohl sie sich manchmal didaktisch anfühlt, ist "Loaded" vielleicht die effektivste Horrorgeschichte der Sammlung, da sie diejenige ist, der wir am ehesten im wirklichen Leben begegnen werden. Hill verlässt sich auf die fehlerhafte, korrumpierte Menschheit statt auf das Übernatürliche, um Ihre Nerven zu strapazieren, und er trifft damit sein Ziel.

Man erkannte das Echte nicht an seinen Qualitäten, sondern an seinen Unvollkommenheiten

Aloft ist der Twilight-Zone-artigste Teil der Sammlung. Aubrey Griffin versucht, eine junge Dame zu beeindrucken, eine Bandkollegin, Harriet. Ihre Freundin June ist vor kurzem verstorben, und sie und andere wollen June ehren, indem sie Dinge auf ihrer Bucket List erledigen. Leider ist Aubrey durch den bevorstehenden Fallschirmsprung zu Tode erschrocken und will abspringen. Doch das Flugzeug verliert auf mysteriöse Weise den Strom. Wahrscheinlich hat es etwas mit der UFO-ähnlichen Wolkenformation zu tun, die sie kurz zuvor gesichtet hatten. Aubrey muss nun wirklich abspringen. Aber bevor sich sein Fallschirm öffnen kann, macht er eine relativ weiche Landung auf etwas, das nicht gerade fester Boden ist.

Das ist kein typisches UFO, denn es ist etwa eine Meile lang, hat eine verformbare Oberfläche und die ganz und gar nicht UFO-ähnliche Fähigkeit, Wünsche wahr werden zu lassen. Und damit kommen wir zum inhaltlichen Teil unseres Programms. Was wäre, wenn man alles haben könnte, was man will, und zwar physisch? Natürlich gibt es dieses lästige Element des Kerns unter der Oberfläche und die Auseinandersetzung mit dem, was man will und was man haben kann und was nicht. Ein nachdenkliches Stück, wenn auch nicht besonders beängstigend. Am Ende wird New Hampshire erwähnt, wo **Hill** lebt, so dass man sich fragt, wie viel von **Joe** in Aubrey steckt.

Ich glaube, Rain entstand aus dem Wunsch heraus, mich selbst und meinen eigenen ausufernden Weltuntergangsroman The Fireman zu parodieren. Ich glaube fest daran, dass man sich über sich selbst lustig machen sollte, bevor es jemand anderes tut.

Rain ist ein kürzeres Beispiel für die Art von postapokalyptischem Sci-Fi-Rummel, die **Hill** in der längeren Form so gut gelungen ist. Aber der Regen, der fällt, ist ein harter, und es ist ein harter, und es ist ein harter, und es ist ein harter, und es ist in der Tat ein harter Regen. Sein Regen kommt in kristallinen Nadeln, die eindringen, anstatt zu schmelzen.

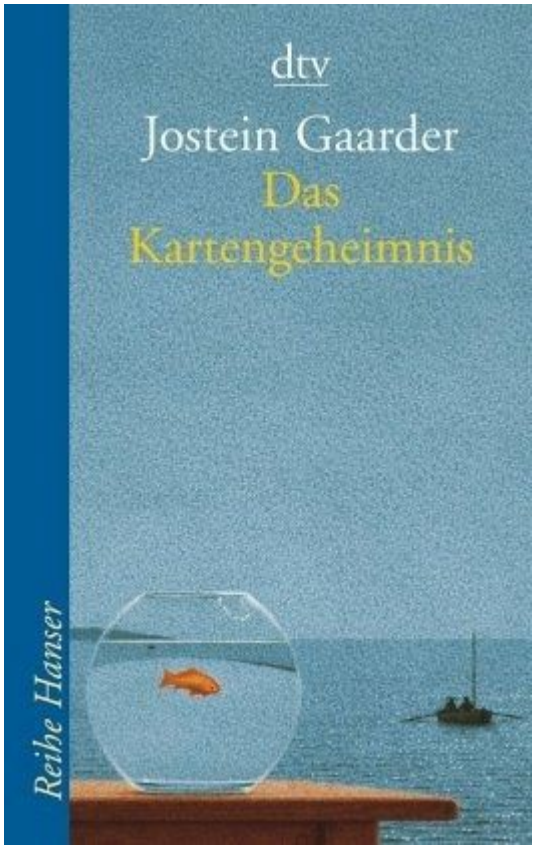
Die Mittzwanzigerin Honeysuckle Speck passt regelmäßig auf den neunjährigen Templeton Blake auf, ein Kind mit einigen medizinischen Problemen. Er nennt sich selbst gerne "Little Dracula" und Honeysuckle liebt ihn. Gut, dass er ein Kind ist, das meistens zu Hause ist, denn die meisten, die beim ersten starken Regen draußen erwischt werden, schaffen es nicht zurück ins Haus. Die Geschichte folgt Honeysuckle, als sie versucht, von Boulder nach Denver zu gelangen, um dem Vater eines lieben Freundes Nachrichten zu überbringen, und dabei einige der Schrecken erträgt, die man in einer Roadtrip-Geschichte erwarten könnte, und einige, die man vielleicht nicht erwartet.

In jeder Geschichte gibt es Charaktere, mit denen man sich beschäftigen kann. Der Pre-Teen in "Snapshot" ist ein klassisches Hill/King-Kind, das sich gegen die feindlich gesinnten Seltsamen durchsetzen muss. Leser, die nicht ihr ganzes Leben lang zu den Ins gehörten, werden das nachvollziehen können. Aisha gibt uns in Loaded jemanden, für den es sich lohnt, die Daumen zu drücken. Aubrey, in Aloft, bietet ein ziemlich nachvollziehbares Beispiel für unerwiderte Anziehung, und Honeysuckle, in Rain, erfüllt alle Voraussetzungen für eine postapokalyptische Heldin, ohne die Disney-Songs.

Wenn Sie mit der Erwartung an STRANGE WEATHER heran gehen, dass das Material eher seinem Kurzgeschichtenwerk ähnelt, sollten Sie zufrieden sein. **Joe Hill** führt Sie von Angst zum Staunen, gibt Ihnen gutes Alptraum-Material und ein paar Funken, die Sie zur Selbstbeobachtung anspornen. Die Vorhersage ist gut für die kommende Lektüre. ☺☺☺

Deutsche Phantastik

Jostein Gaarder **DAS KARTENGEHEIMNIS**
Originaltitel: kabalmysteriet (1990) **Übersetzung: Gabriele Haefs**
Titelbild und Zeichnungen: Quint Buchholz
Carl Hanser Verlag (1995) **350 Seiten** **22 €**
ISBN: 3-446-17710-8 (gebunden)



DAS KARTENGEHEIMNIS ist ein sehr ungewöhnlicher Fantasy-Roman des norwegischen Autors Jostein Gaarder, der erste Roman, den er nach seinem Bestseller SOPHIES WELT schrieb. Er wurde 1990 unter dem Titel KABALMYSTERIET veröffentlicht und mit dem norwegischen Kritikerpreis für Literatur ausgezeichnet. Wie SOPHIES WELT hat es viele philosophische Inhalte, obwohl DAS KARTENGEHEIMNIS keine bestimmten Philosophen nennt oder sich explizit auf philosophische Theorien bezieht. Es kann als Jugendroman gelesen werden, aber die Themen gehen darüber hinaus und gelten für alle Altersgruppen.

Das Buch hat eine interessante Struktur, wobei jedes Kapitel durch eine andere Karte in einem Kartenspiel repräsentiert wird. Von Anfang an ist sich der Leser einer

faszinierenden Prämisse und eines Subtextes bewusst. Die oberflächliche Geschichte, die alle anderen Themen miteinander verwebt, wird von einem 12-jährigen Jungen, Hans Thomas, erzählt, der in Arendal, in Norwegen, lebt.

In der Geschichte begeben sich Hans Thomas und sein Vater auf eine Autoreise, um Hans Thomas' Mutter zu finden, die sie beide acht Jahre zuvor verlassen hatte, um "sich selbst zu finden". Sie fahren durch Europa, ausgehend von ihrem Zuhause in Arendal, mit der Absicht, nach Griechenland zu reisen - dem Geburtsort der Philosophie - wo sie erwarten, Hans Thomas' Mutter zu finden. Aber sind Hans Thomas und sein Vater wirklich auf der Suche nach der Mutter des Jungen? Oder geschieht etwas viel Subtileres? Wie Hans sagt,

„Es ist immer leichter zu fragen als zu antworten.“

Das Buch erforscht Fantasie und Realität, Märchen und Familiengeschichte. Es ist äußerst phantasievoll, wobei sich Geheimnis auf Geheimnis türmt. Während der Autofahrt entdeckt Hans Thomas, dass sein Vater nicht nur ein peinlicher Erwachsener ist, der Joker sammelt (und sich häufig in die Kartenspiele völlig fremder Leute einmischt, um sie zu fragen, ob sie ihm ihren Joker geben würden), sondern dass er selbst ein bisschen ein Philosoph ist. Hans Thomas ist sich der kleinen Schwächen seines Vaters sehr wohl bewusst; sein Alkoholkonsum und sein Bedürfnis nach häufigen Zigarettenpausen, aber er folgert daraus, dass er dadurch in der Lage ist, über das Universum zu philosophieren. Ihre Gespräche sind für Hans faszinierend; voller Fragen über den Sinn des Lebens.

Während der Pausen hat Hans einige seltsame Erlebnisse. Beim ersten dieser Erlebnisse schenkt ihm ein seltsamer kleiner bärtiger Mann an einer Tankstelle eine Lupe mit der geheimnisvollen Botschaft: „Du wirst sie brauchen!“ und gibt ihnen eine Wegbeschreibung, die sie meilenweit von ihrem Weg abbringt und in ein Dorf namens Dorf führt.

Die Geschichte wechselt zwischen Hans Thomas' Erzählung von jedem Tag, an dem sie ihrem Ziel und dem Auffinden von Mama immer näher kommen, und dem, was er einemBuch liest, das immer phantastischer, seltsamer und traumähnlicher wird. Im Buch beschreibt der Seemann, dass er sich auf einer Insel wiederfindet, auf der jeweils ein Kartenspiel zum Leben erwacht ist. Als Hans heimlich mehr von dem kleinen Buch mit der Lupe liest, entdeckt er eine verblüffende Verbindung zwischen ihm und dem Matrosen namens Frode. Hans ist fest entschlossen, das Geheimnis der Insel und des Kartenspiels endlich zu lösen. Das Leben auf der Insel scheint voller seltsamer Regeln, unbekannter, spontaner Ereignisse und komplexer Paradoxien zu sein. Es verrät viel über die Welt und über Hans Thomas selbst, wirft aber zunehmend mehr Fragen auf, als es beantwortet. Die Karten scheinen Unfug zu reden.

So wie sich DAS KARTENGEHEIMNIS entfaltet, so entfaltet sich auch das geheimnisvolle Buch, und so wie jedes Kapitel dieses Romans den Titel einer Spielkarte hat, so wird auch jede Spielkarte im Buch vorgestellt. Es gibt auch eine Verbindung mit einem Jahreskalender; eine Parallele zwischen den Wochen im Jahr und den 52 Karten plus einem Joker. Der Joker ist einzigartig, ebenso wie das bezaubernde Herz-As, in das Frode ganz vernarrt zu sein scheint, auch wenn sie sich immer "verliert". Sie ist es, die ein anderes Schicksal haben wird,

Als sich die beiden Geschichten von Hans Thomas' Reise und den Ereignissen im Buch zu überschneiden beginnen, verfolgt Hans hartnäckig die Bedeutung und den Sinn hinter dem Buch. Was hat das alles zu bedeuten? Bedeutet es überhaupt etwas, oder sind die Spielkarten nicht „echt“, sondern nur Einbildung? Das, was Hans Thomas am meisten verwirrt, ist das Element des Zufalls. Wie kann

ein winziges Buch, das zufällig in einem Brötchen gefunden wird, ihm Dinge über sein eigenes Leben erzählen?

Gelegentlich hat Hans eine Eingebung und versteht die Bedeutung eines der Sätze, die von einer der Spielkarten gesprochen werden. Er sieht ihn als Vorhersage und ruft ihn begeistert seinem Vater zu, der sich zunehmend Sorgen macht, dass Hans Kauderwelsch redet.

Finden Sohn und Vater die Mutter von Hans, oder ist sie für immer in der märchenhaften Welt der Mode verloren? Nun, das wäre aufschlussreich. Während der ganzen Geschichte haben wir einen seltsamen kleinen bärtigen Mann gesehen, der ihnen folgt. Das erste Mal war es, als er Hans Thomas die Lupe gab, die sich als so nützlich erwies, um das geheimnisvolle Buch zu lesen. Er ist auf unerklärliche Weise mehrere Male auf dem Weg wieder aufgetaucht, bis hin zu einem kritischen Moment kurz vor dem Ende. Immer, wenn Hans sich dem kleinen Mann näherte, schien er davon zu rasen und zu verschwinden. Es gibt viele rätselhafte Elemente in der Geschichte, die einige ungewöhnliche Begebenheiten aufweist. Aber die Familiengeschichte, obwohl kompliziert, ist fesselnd und wird am Ende vollständig erklärt. Hans Thomas enträtselt nach und nach das Geheimnis der Karten, und die Erkenntnisse, die er dort über einige Ereignisse in der fernen Vergangenheit erfährt, werfen ein überraschendes Licht auf sein eigenes Leben.

Dieses Buch ist weit besser als ein durchschnittlicher Jugendroman, und die behandelten Themen sind faszinierend und regen zum Nachdenken an. Aber es ist letztlich auch frustrierend. Philosophische Untersuchungen liefern nur wenige Antworten und sind ein unangenehmes Medium, um mit einem Roman zu verschmelzen. Fragen, die sich auf die unbekannten Aspekte der menschlichen Existenz beziehen, passen nicht gut in den Rahmen einer Geschichte. Die Bildsprache ist genial; bestimmte Ideen und Bilder wie das Kartenspiel, der Goldfisch, „Regenbogensprudel“ und die mysteriöse und undefinierbare Wahrnehmung von Geschmack werden mir noch lange im Gedächtnis bleiben.

Es ist jedoch besser, es als eine schwer fassbare Fantasie zu lesen, als eine verworrene philosophische Untersuchung. Es mag Sie dazu bringen, einige Annahmen zu überdenken oder neue Fragen aufzuwerfen; es mag Sie zum Nachdenken anregen. Was es nicht tut, ist, irgendwelche Antworten zu geben. ☺☺☺

Jugend Phantastik

Eva Maaser KIM UND DIE VERSCHWÖRUNG AM KÖNIGSHOF
Titelbild und Zeichnungen: Joachim Knappe
Coppenrath Verlag (2007) 207 Seiten € ?
ISBN: 978-3-8157-7878-4 (gebunden)

Neben der Angabe zu den Zeichnungen von Joachim Knappe, sehr gut gelungen und passend zum Inhalt, wird noch eine Paris-Karte angegeben. Diese findet sich aber nicht im Buch. Vielleicht gab es einen Schutzumschlag, der diese karte beinhaltete, aber bei meiner Ausgabe ist kein Umschlag vorhanden.

Kim ist halb Europäer halb Chinese. Seine Mutter starb vor kurzem und er wird als Waisenkind bei seiner Tante Betty in dem ländlichen Drensteinfurt untergebracht. Für jemanden, der vorher Shanghai als Heimat betrachtete, eine grosse Umstellung. Lediglich die Uhr von Grossvater Kao hält die Erinnerung dazu.

Seltsamerweise muss ich dabei an Rudyard Kipling denken und Kim – Geheimdienst in Indien. Bei der Szene mit dem Schrank musste ich gleich an den Film „Time Bandits“ denken.

Bleibt die Frage offen, was ist das für eine alte Uhr, die Kim von seinem Grossvater geschenkt bekam? Und was hat es mit der Bemerkung auf sich, sie würde ihn immer zu seinem Grossvater nach Shanghai zurückbringen? Als Kim die rätselhafte Uhr im Beisein von den Nachbarsgeschwistern Lisa und Dennis untersuchen will, bewegen sich die Zeiger plötzlich rückwärts. Doch nicht nur die Zeiger der Uhr bewegen sich rückwärts, sondern auch die drei Kinder mit dem Hund Willie bewegen sich rückwärts in der Zeit. Ein magische grünes Licht sorgt für den Transport. Bis hin zum Jahr 1617 an den Hof König Ludwigs von Frankreich. Als die Kinder wieder klar denken können, müssen sie sich erst einmal orientieren. Zwar tragen sie die entsprechende Kleidung der Zeit, aber durch ihr plötzliches Auftauchen werden sie als Spione verdächtigt. Und schon stehen die Kinder im Mittelpunkt von Intrigen und Verschwörung. Ausgerechnet die Mutter des fünfzehnjärigen Königs will ihn stürzen. Die Drei hören etwas, was nicht für ihre Ohren bestimmt war und zusätzlich müssen sie Willie suchen, der genau so aussieht wie der Hund der Königin.

Kim und die Verschwörung am Königshof ist die spannende, fesselnde und frisch erzählte Zeitreise-Geschichte, deren Reiseleiterin **Eva Maaser** ist. Besonders gefällig, die Geschichte beginnt in Deutschland. Das Buch ist gelungen verarbeitet, schöner Einband, zusätzlich kleine Zeichnungen. Die Geschichte ist damit gut verpackt. Mit den beiden Jungen und dem Mädchen finden die Jugendlichen ab zehn Jahre ihre Identifikationsfiguren. Dennoch ist das Buch vielleicht vorher von Eltern oder Grosseltern zu lesen, denn der Einsatz der Mittel, wie Ludwig XIII sie durchführt und auch die seiner Gegner ist ein wenig Grenzwärtig. ☺☺☺

Chris Bradford **SOUL HUNTERS**
Originaltitel: soul hunters (2021) **Übersetzung: Alexander Wagner**
cbj Verlag (11/2020) **372 Seiten** **17 €**
ISBN: 978-3-570-17572-9

Als die junge Genna eines Abends von einer Gang überfallen wird und ihr ein Fremder zu Hilfe eilt, glaubt sie an einen Zufall. Aber als sie kurz darauf Opfer einer Entführung wird und ihr wieder der junge Held zur Seite springt, wird rasch klar, dass etwas echt Mysteriöses vor sich geht. Und die Erklärung, die ihr Retter Phoenix ihr auftischt, findet Genna noch verrückter: Die sie verfolgende Gang gehöre den Soul Hunters an, einer finsteren Sekte, die hinter Gennas Seele her sei, um sie zu

zerstören und damit die Welt ihrer Menschlichkeit zu berauben. Phoenix behauptet, ihr Guardian und Gennas einzige Rettung zu sein. Doch kann Genna ihm trauen? (Verlagstext)

Die Protagonistin Genna wird nach einer Ausstellungseröffnung von einer Gruppe angeführt von Damien und einer Gruppe Menschen verfolgt und angegriffen. Damit wird ihr Hang zur Geschichte fast zum Verhängnis. Ein geheimnisvoller junger Mann gebietet dem Treiben Einhalt, rettet sie aus der bedrohlichen Lage und Genna kommt mit dem Schrecken davon. Er nennt sich selbst Phoenix, ihr Beschützer den sie noch nie zuvor gesehen hat.Als man versucht, sie wenige Tage später zu entführen, ist er wieder zur Stelle.

Der Grund ist, ihre Seele soll von den Inkarnanten zerstört werden. Und wenn sie jetzt an ihre Dé·jà-vus erinnert, macht dies Sinn. An ihrer Seite nun derjenige, der sich Phoenix nennt und der Einzige ist, der sie beschützen kann. Genna wird immer wieder wiedergeboren, ebenso wie Phoenix, der als ihr Beschützer, Neu-Deutsch Guardian, gilt. Genna lebte bereits immer wieder viele Leben in den unterschiedlichsten Epochen.

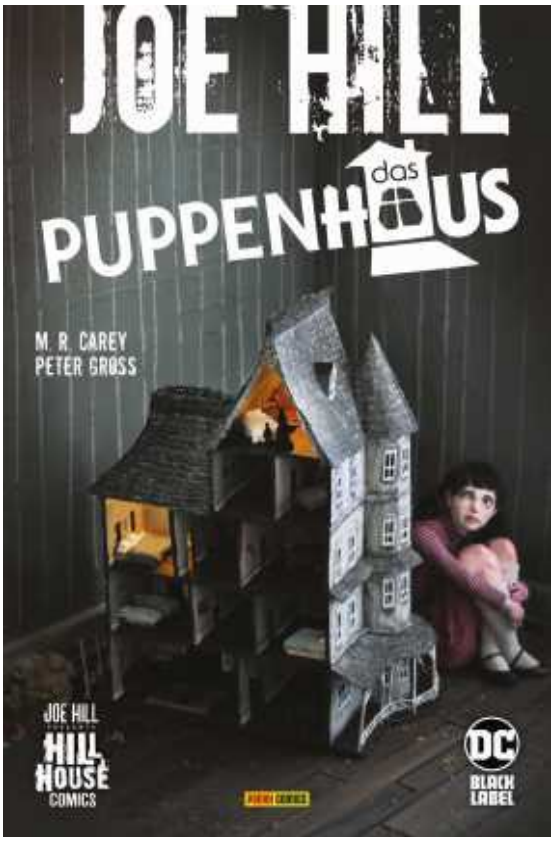
Zum Glück kommt das Buch ohne Romanze aus. Das liegt sicher daran, dass dieses Mädchenbuch von einem Mann geschrieben wurde. Alles in allem hat Chris Bradford eine interessante und vor allem erfrischende Geschichte erschaffen, mit tollen Charakteren, vielen Actionszenen und sehr viel Spannung.

Fazit:

Sie stellt alles in Frage, trotz der Geschichte die hinter dem Geschehen steht. Bezweifelt alles und trotzdem gelingt ihr alles. Dieses Buch lebt von dem Selbstzweifeln der Heldin. Ohne diese Zweifel wäre dieser Roman nichts. Den Guten gelingt alles und den Bösen gelingt nichts. Ein übliches Klischee, fast langweilig. Einen wirklichen Höhepunkt gibt es nicht. Die Erzählung plätschert oft gleichmässig durch das ganze Buch. SOUL HUNTERS besser auf Deutsch SEELENJÄGER, von **Chris Bradford** ist ein actionreicher, interessanter und fesselnder Jugendroman und gelungener Auftakt einer mehrteiligen Buchreihe. ☺☺☺

Comics

M. R. Carey **DAS PUPPENHAUS**
Originaltitel: the dollhouse family **Übersetzung: Gerlinde Althoff**
Titelbild und Zeichnungen: Peter Gross
Panini Verlag (2020) **164 Seiten** **19 €**
ISBN: 978-3-7416-2013-3



Die Dollhouse Family ist einer der ersten Einträge in der neuen Hill House Comic-Linie der Horror-Comics aus DC. Die Linie stammt vom Kopf des versierten Horrorautors Joe Hill, den Comic-Fans von der Mitgestaltung der fantastischen Serie Locke & Key kennen. Die Dollhouse Family stammt vom Schriftsteller M.R. Carey (Mike Carey), den Künstlern Peter Gross und Vince Locke sowie dem Koloristen Chris Peter. Alle Mitglieder des Teams sind Veteranen des Sandman-Universums von Vertigo, wobei Carey vor allem den Ableger von Lucifer geschrieben hat. Sie haben sich auch schon früher mit The Unwritten, ebenfalls von Vertigo, zusammengetan. Diese Gruppe scheint ziemlich gut geeignet zu sein, bei der Einführung einer neuen Horrorlinie in DC zu helfen.

The Dollhouse Family beginnt mit der Geschichte einer glücklosen englischen Familie in den frühen 80er Jahren. Die sechsjährige Alice erbt ein antikes Puppenhaus von einer entfernten Verwandten, das mehr als hundert Jahre alt ist. Die Frage, ob diese Antiquität verkauft werden soll, wird zu einer Quelle der Reibung in der Familie, aber Alice hängt sich schnell daran. Tatsächlich steckt mehr in dem Puppenhaus, als man auf den ersten Blick sieht, und Alice wird schnell klar, was für einen Zauber ihr neuer Lieblingsbesitz in sich birgt. Das Puppenhaus bietet Alice eine Flucht aus dem wirklichen Leben, in dem sie und ihre Mutter sich mit einem misshandelnden Vater und Ehemann auseinandersetzen müssen. Es bietet Alice auch eine Idee, wie sie ihre Familienprobleme lösen kann.

Die Puppenhausfamilie pendelt zwischen Alices sich verschlechternden Umständen und der Geschichte eines Landvermessers des frühen 19. Jahrhunderts namens Joseph Kent hin und her. Kent stolpert in Ausübung seiner Pflicht über eine verblüffende Höhle, in der er acht Tage lang verloren war, und die Begegnung mit einer mysteriösen Frau darin führt ihn auf einen Pfad des Wahnsinns. Im weiteren Verlauf der Geschichte wird klar, dass Kents Geschichte von den Ursprüngen von Alices Puppenhaus erzählt. Diese Verflechtung der Abwärtsspirale von Alice und Kents Leben, in deren Mittelpunkt dieses seltsame Spielzeug steht, ist eine effektive Horrorgeschichte.

Die Geschichte erinnert im Großen und Ganzen sehr an den englischen Horror im Vertigo-Stil, mit dem seine Schöpfer in Verbindung gebracht werden

könnten. Der Horror basiert nicht auf Körper-Horror, sondern auf dem dämonischen und paranormalen Horror. Die Dollhouse Family ist in einer Art mit The Sandman und dem frühen Hellblazer verwandt, wenn auch klanglich zugegebenermaßen nicht auf demselben Niveau. Der Höhepunkt fühlte sich etwas gehetzt an, aber es ist nur so viel Platz, wenn man mit nur sechs Themen arbeitet. Mir gefiel aber, dass es eine in sich geschlossene Miniserie war. Es gibt Raum für zukünftige Erkundungen, aber wir bekommen eine ganze Geschichte, die von Anfang bis Ende erzählt wird. Es ist ein Comic, der überzeugend genug ist. Die eher dämonischen Elemente sind ziemlich einprägsam wiedergegeben. Obwohl es sich hier um eine Sammlung handelt, wurden die Einbände für die einzelnen Ausgaben aufgenommen, und es sei angemerkt, dass die Arbeit, die Jessica Dalva an ihnen geleistet hat, auffallend ist. Die puppenartigen Cover erinnern an Coraline, und sicherlich einige der besten Cover-Arbeiten, die ich seit geraumer Zeit gesehen habe. ☺☺☺

CHRONONAUTS 2
Mark Millar **ZUKUNFTSSCHOCK**
Originaltitel: futureshock 1 – 4 (2019)
Übersetzung: Bernd Kronsbein
Titelbild und Zeichnungen: Eric Canete
Panini Verlag (2020) **168 Seiten** **17 €**
ISBN: 978-3-7416-1753-9 (Klappbroschur)

Chrononauts von **Mark Millar** ist zurück. **Millar** setzt die Geschichte mit **Eric Canete** über die Kunst und **Giovanna Niro** über die Farben fort.

Mit dem ersten Chrononauts-Band gaben uns **Millar** und **Murphy** eine hochkaratige Zeitreisegeschichte mit verrückten Bildern und Situationen. Futureshock, in dem Canete das verrückte Abenteuer schildert, nimmt sofort die Stimmung auf. Wir werden mit einigen stellaren Szenen verwöhnt, während Corbin Quinn und Danny Reilly immer noch auf Zeitreise-Missionen gehen. Diesmal geht es um den Versuch, in der Zeit vorwärts zu reisen, und nicht nur in die Vergangenheit. Der Versuch und die Ergebnisse sind das, was die Geschichte antreibt.

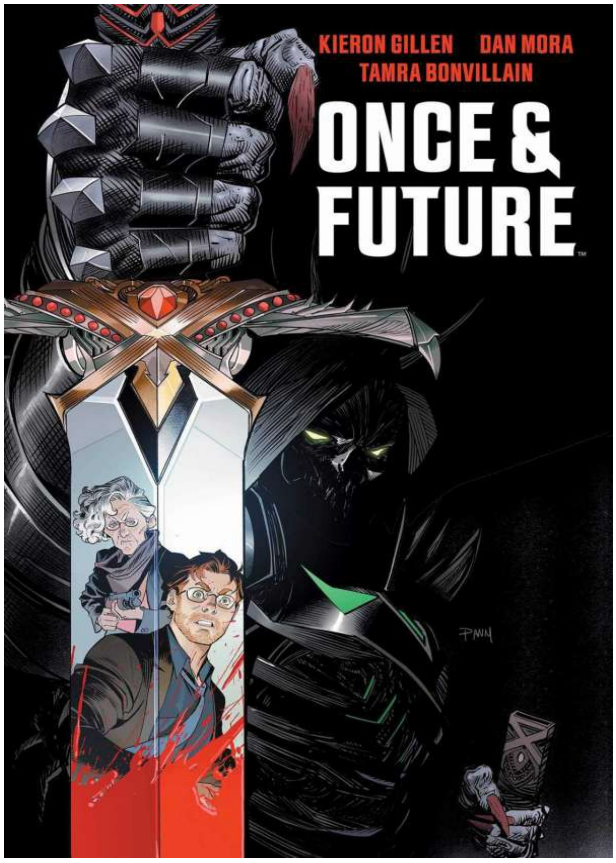
Während man mit einigen größeren Zeitveränderungen rechnen kann, geht es in der Wurzel der Geschichte um einige schwere Ideen. Die Fähigkeit zum Zeitreisen zu haben, sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen. Das große Dilemma besteht darin, ob man sich in die Vergangenheit einmischt, um zu versuchen, die Zukunft zu „verbessern“.

Quinn und Reilly werden keine leichte Aufgabe vor sich haben. Sie werden einige schwerwiegende Entscheidungen zu treffen haben. Und man kann keine überzeugende Geschichte haben, ohne dass große Bedrohungen oder dunkle Mächte am Werk sind. Diese Geschichte hat viel von beidem.

Wir sehen auch, wie Quinn und Reilly als Charaktere wachsen und sich weiterentwickeln. In unterschiedlichen Situationen treffen beide große Entscheidungen, die sich auf ihre eigene Zukunft auswirken werden ... es sei denn, beiden passiert etwas Schlimmes und sie werden am Ende getötet. Natürlich müssen Sie die Serie selbst lesen, um das herauszufinden.

Ich habe immer eine Schwäche für eine gute Zeitreisegeschichte. Abgesehen davon sind "gute Zeitreisegeschichten" nicht immer leicht zu bekommen. Es gibt viele Schichten und Feinheiten, die leicht über das Endergebnis entscheiden können. Mark Millar hat dieses Problem wieder einmal leicht überwunden. Eric Canete und Giovanna Niro leisten fantastische Arbeit und liefern das Bildmaterial, das wir in dieser Fortsetzung erwarten. Chrononauten: Futureshock hat alle notwendigen Elemente, die eine fesselnde und faszinierende Geschichte ausmachen. Sie können in diesem Band jede Menge Action, Spannung, Humor und sogar einige tränenreiche Situationen erwarten. Versäumen Sie es nicht, die komplette Geschichte aufzuschnappen, sonst werden Sie sich wünschen, Sie hätten Ihre eigene Zeitmaschine, um zurückreisen und diesen Fehler zu beheben. Sie werden dankbar sein, dass alle vier Ausgaben gleichzeitig erscheinen. Sobald Sie anfangen, Futureshock zu lesen, werden Sie nicht mehr aufhören wollen. ☺☺☺☺

Once & Future 1
Kieron Gillen **DER KÖNIG IST UNTOT**
Zeichnungen: Dan Mora
Cross Cult Verlag (12/2020) **144 Seiten** **22 €**
ISBN: 978-3-96658-260-5 (gebunden)



Once & Future folgt Duncan McGuire, einem relativ sanftmütigen Akademiker, der von seiner monsterjagenden Grossmutter Bridgette in eine Welt voller Abenteuer gezogen wird. Es scheint, dass alle Geschichten, die Duncan jemals über König Artus, Excalibur und so weiter gehört hatte, wahr waren. Jetzt hat jemand beschlossen, Artus wieder auferstehen zu lassen, von dem Duncans Oma sagt, dass er dazu bestimmt ist, in der dunkelsten Stunde Grossbritanniens zurückzukehren - nur sieht es so aus, als könnte er die Ursache dafür sein.

Die Macht der Geschichte, die Realität zu beeinflussen, spielt eine wichtige Rolle in Once & Future. Die Serie hängt davon ab, dass die Artus-Legende wahr ist, was Bridgette Duncan gelegentlich daran erinnert, dass das etwas anderes

ist als Wirklichkeit zu sein. Vorkenntnisse über diese Legenden sind hilfreich, aber nicht erforderlich, meine persönliche Erfahrung reicht recht weit, angefangen von alten Erzählung bis hin zu Neuerzählungen, so hatte ich keine Probleme, allem zu folgen, was vor sich ging, obwohl mir bewusst ist, dass ich mehr von einigen der Anspielungen verstanden hätte, wenn ich nicht immer wieder bei Arthur und seinen Rittern an andere Erzählungen denken musste. Das Wissen um diese Geschichten und die Geschichte, auf der sie basieren, verleiht den Charakteren in ONCE & FUTURE Macht, da sie in der Lage sind, Dinge zu erreichen, indem sie an die Wahrheit der Geschichten glauben und die Themen und Details in sich aufnehmen. Sie sind in der Lage, Ereignisse zu arrangieren (wenn nicht sogar zu manipulieren), indem sie sicherstellen, dass die Dinge ähnlich wie in den Legenden ablaufen.

ONCE & FUTURE ist auch eine interessante Allegorie für bestimmte aktuelle Ereignisse. Die Bösewichte der Erzählung und durchaus mit einer aktuellen Gruppe von Nationalisten oder Hedgefondsmanagern oder anderen Industriellen und Brexit-Politikern vergleichbar, die König Artus wieder auferstehen lassen wollen, sind Charaktere, die, wenn man sie auf den ersten Seiten fragt, was sie wollen, einfach antworten: „England zurück." Nachdem Artus zurückgekehrt ist, besteht seine erste Handlung darin, die Gruppe einem Reinheitstest zu unterziehen, indem er ihr Blut kostet, feststellt, wer von ihnen „wahre" Briten sind, und diejenigen abschlachtet, die er als nicht dazugehörig ansieht. Ein gewisser Herr Trump machte die gleichen Anspielungen in den USA. Es ist schwer, die Relevanz der Geschichte, die in Once & Future erzählt wird, zu übersehen - und eine gewisse Befriedigung daraus zu ziehen, Helden zu sehen, die sich gegen den klaren Rassismus der Antagonisten der Geschichte wehren, wenn man die Parallelen zu dem erkennt, was in den USA und in Grossbritannien vor sich geht.

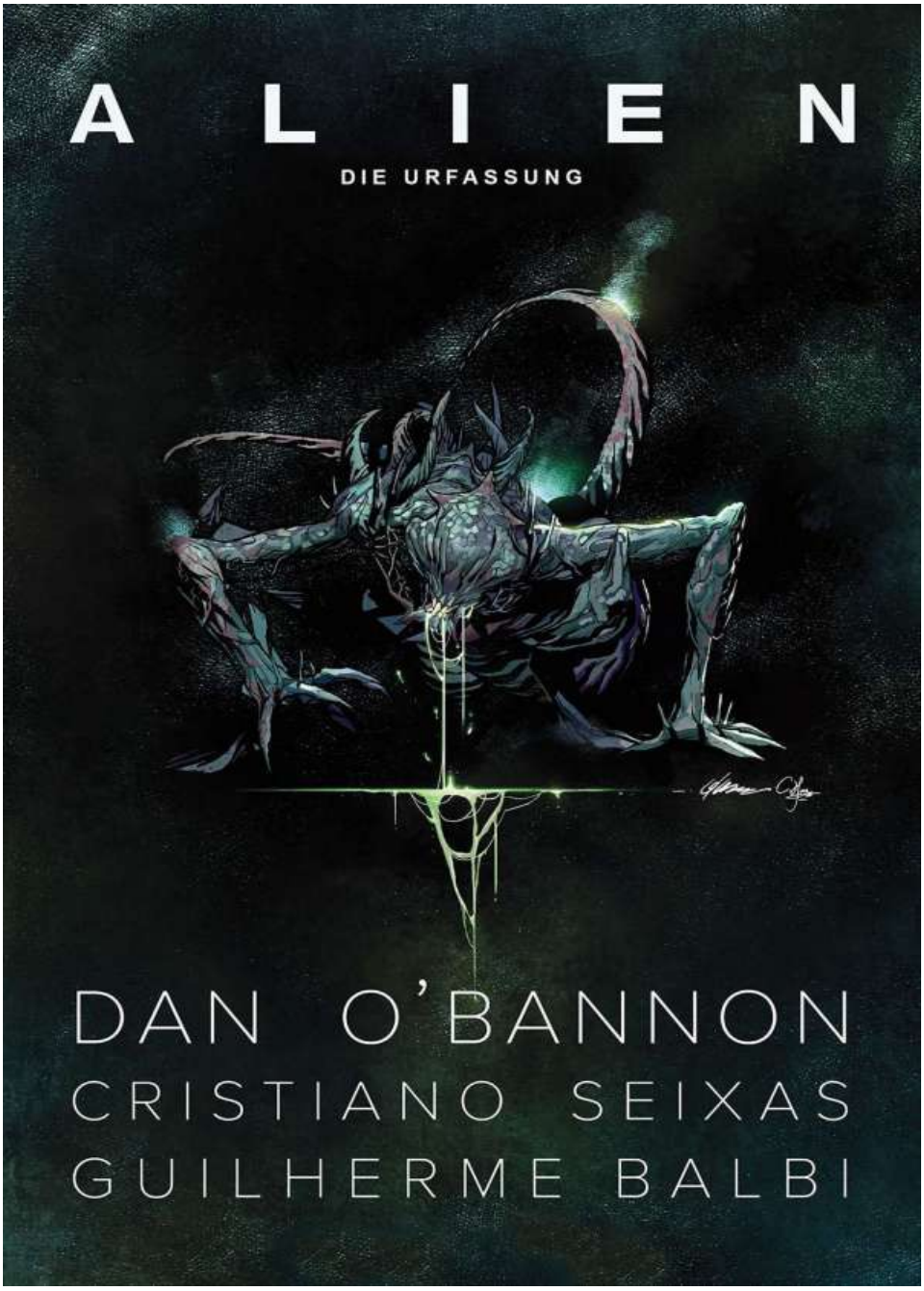
Darüber hinaus ist ONCE & FUTURE eine fantastisch humorvolle Abenteuergeschichte. Duncan ist ein sympathischer Jedermann, tollpatschig, unbeholfen und durch und durch gut. Er ist Clark Kent ohne Superkräfte. Seine Oma ist eine Naturgewalt, die Duncan auf eine Suche mitschleppt, von der er nicht einmal weiss, dass er sich sein ganzes Leben lang darauf vorbereitet hat. Alles, was in Once & Future passiert, hat ein echtes Gefühl der Dringlichkeit. Hier hat man in einer Geschichte, in der es darum geht, das Ende der Welt aufzuhalten, während unsere Helden von Ort zu Ort rasen, Informationen und Ausrüstung sammeln und sich lebenden, untoten und buchstäblich monströsen Bedrohungen stellen, alles was eine Abenteuererzählung ausmacht. Die Zeichnungen von Mora und Bonvillain verleihen dem Treiben eine greifbare Energie, so dass man kaum wegschauen kann, ohne zu wissen, was als nächstes passiert.

ONCE & FUTURE ist eine starke Prämisse mit einer interessanten Mythologie dahinter, und sie fesselt einen schnell. Es ist die Art von Geschichte, die fesselnd und unterhaltsam ist und die Lust auf mehr macht. Ist es nicht das, was sich jeder Leser von einer Geschichte wünscht? ☺☺☺

Dan O'Bannon **ALIEN - DIE URFASSUNG**
Autor und Zeichner: Cristiano Seixas und Guilherme Balbi
Cross Cult Verlag (12/2020) **128 Seiten** **30 €**
ISBN: 978-3-96658-214-8

Es steckt mehr in der Xenomorph-Saga, als Sie wissen. Im Jahr 1976 stellte Dan O'Bannon ein Drehbuch fertig, das drei Jahre später zu Ridley Scotts Alien werden sollte. Sein Skript wurde von den Produzenten David Giler und Walter Hill

stark überarbeitet, und die ursprüngliche Geschichte ging mit der Zeit verloren ... bis jetzt.



Eine Sache, die ich bemerken möchte, ist, dass das Skript in einigen Teilen ziemlich offen für Interpretationen ist. Etwa zum Beispiel, dass die Charaktere alle männlich oder weiblich sein können. Die düstere Stimmung ist von Anfang an da, und es sind auch ein paar philosophische Fragen drin, von denen ich immer dachte, dass es mit der Ridley-Scott-Version begann.

Schnell wird man jedoch Zeuge eines vertrauten Tableaus. Eine Gruppe menschlicher Raumfahrer stolpert über ein mysteriöses Schiff voller seltsamer Eier. Alles andere jedoch, angefangen bei den Charakteren bis hin zum Design des Space Jockey, ist völlig anders. Zum Beispiel gibt es keine Ellen Ripley, und das Raumschiff der Crew heisst Snark und nicht Nostromo.

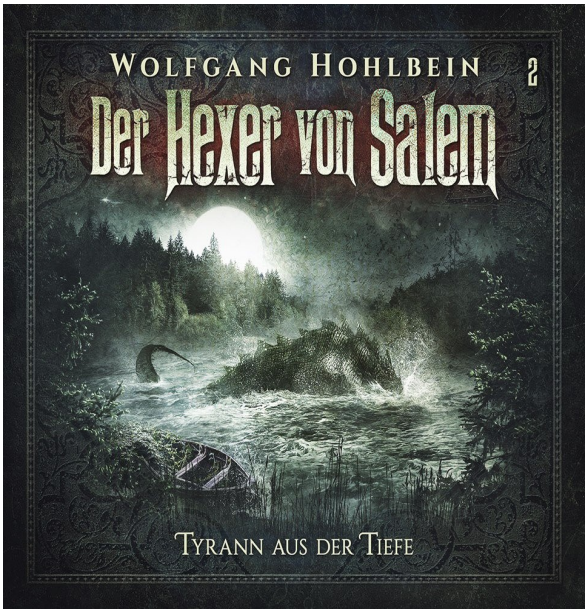
Dies ist nicht Dark Horse's erstes Rodeo in der Erforschung der alternativen Pfade, die der berühmte Alien-Mythos genommen haben könnte. Im Jahr 2018

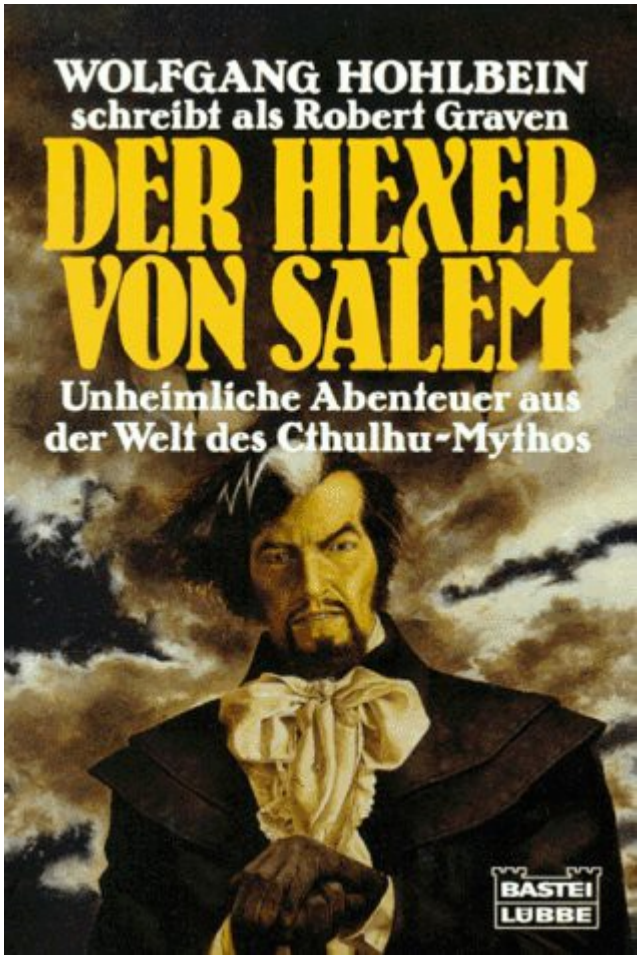
adaptierte der Verlag das unproduzierte Drehbuch zu Alien 3 von William Gibson in einen Comic von Autor/Künstler Johnnie Christmas. Da die Zahl der parallelen Realitäten wächst, könnte es in Zukunft noch viele weitere dieser "Was wäre wenn...?"-Übungen geben. Wenn das passiert, wissen Cristiano und Guilherme bereits, welche Franchise-Einträge sie in ein neues Licht rücken wollen.

Ich liebe Aliens. Es war wirklich ein Film, der mich und meine SF-Film-Sicht geprägt hat. Ich stellte mir immer wieder den Schrecken der Colonial Marines vor, wenn sie einen Haufen Aliens auf ihrem Weg sahen. Wenn man bedenkt, die Nostromo-Besatzung hatte Schwierigkeiten, einen von ihnen zu töten, dann stellen Sie sich vor, Sie müssten versuchen, einen ganzen Haufen von ihnen vom Leben zum Tode zu befördern! Pulsgewehre, Granaten, ein Panzer, das war genial. Und zum Schluss, mit einem goldenen Schlüssel, der Auftritt der Alien-Königin! Diesen Film werde ich nie vergessen. Alien 3 wäre auch unglaublich, die Atmosphäre immer angespannt, gefangen in einem verlassenen Gefängnis ohne Ressourcen. Das wäre sensationell, dramatisch! ☺☺☺

Hörspiele

Wolfgang Hohlbein DER HEXER VON SALEM
Sprecher: Uwe Weber, Klaus Fiehe, Sabine Kodera und andere
Musik und Liedtexte: Albert Böhne
CeeM Records 1 CD = 72,05 Minuten 10 €





Im Jahr 1883 begleitet der junge Robert Craven den geheimnisvollen Mr. Montague auf einer Schiffspassage von New York nach London. Doch dann gerät der Viermaster vor der schottischen Küste in eine Flaute. Im aufkommenden Nebel breitet sich eine beklemmende Stille aus. Bedrohliche Schatten scheinen darin zu wohnen. Und da ist auch noch

etwas anderes... Ein uraltes und abgrundtief böses Wesen hat genau auf diesen Augenblick gewartet. (Verlagstext)

Diese CD übernimmt den Text aus der Heftromanreihe „Der Hexer“ rund um Protagonisten Robert Craven. Dieser Magier lebte im 19. Jahrhundert und tritt gegen die Diener dämonischer Wesen an. Diese sind von H. P. Lovecraft übernommen, der die GROSSEN ALTEN erfand und damit zu einem Kultautor wurde, allerdings erst nach seinem Tod. Wie auch Wolfgang Hohlbein versuchten sich sehr viele Autoren an diesem Thema, mehr schlecht als recht und nie in so, wie H. P. Lovecraft sie in Szene setzte. Die GROSSEN ALTEN sind die Verkörperung des puren Bösen. Vor Äonen auf die Erde verbannt trachten sie nicht nur danach, aus der Verbannung zu entkommen, sondern auch die Bewohner der Erde zu versklaven. Andererseits gibt es viele Anhänger, die sich freiwillig dem Kult verschrieben haben. Die einzelnen Abenteuer des Hexers sind sehr unterschiedlich, etwa befindet sich Robert Craven auf einem Schiff, in einer Irrenanstalt, in den Metropolen der Welt oder auch in einsamen Gegenden.

DER HEXER basiert nicht auf H. P. Lovecrafts Cthulhu-Mythos. In der Tat wurden, wie auch bei John Sinclair und anderen Heftromanen, nur einfach ein paar Namen übernommen.

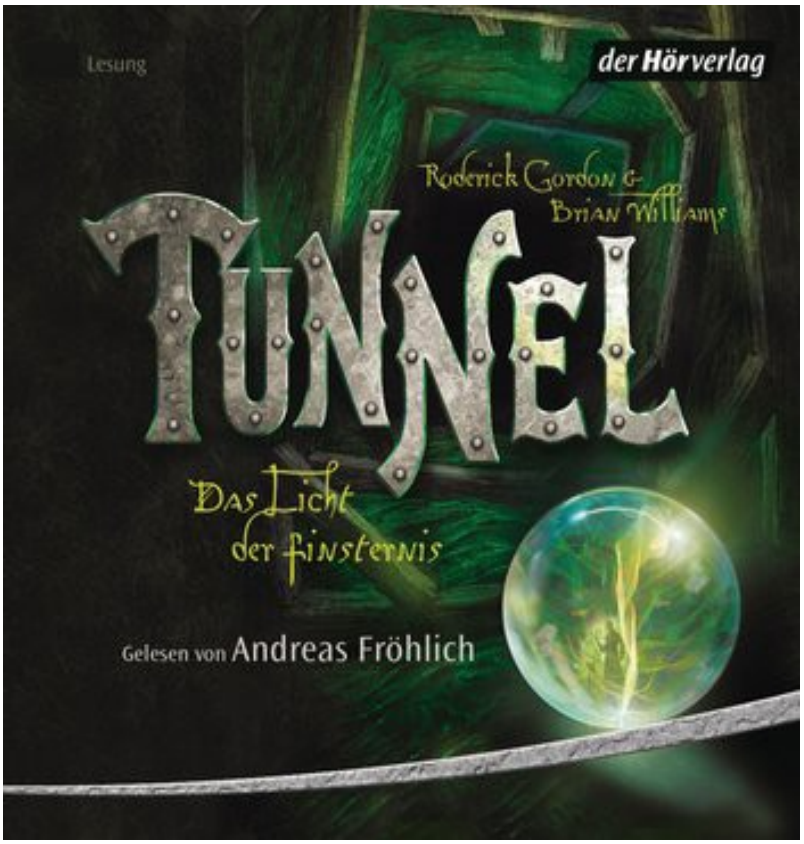
Dieses Hörbuch ist sauber gemacht, die Qualität ist gut, die Musik dazu geschrieben und hebt die etwas flache Handlung an. Im Zusammenspiel, Musik und Sprache, gelingt es den Produzenten eine gute CD herzustellen und den Leser nicht allzusehr zu enttäuschen. ☺☺☺

Roderick Gordon & Brian Williams DER TUNNEL
Originaltitel: tunnels (2007)
Übersetzung: Frauke Fritz und Heinrich Koop
Titelbild: David Wyatt
Arena Verlag (06/2008) 503 Seiten 17,95 €
ISBN: 978-3-401-06274-7 (gebunden mit Schutzumschlag)
auch als:
Roderick Gordon & Brian Williams DER TUNNEL
Originaltitel: tunnels (2007)
Übersetzung: Frauke Fritz und Heinrich Koop
Titelbild: David Wyatt
Sprecher: Andreas Fröhlich
Hörverlag (20.06.2008) 8 CD = 571 Minuten 15,95 €
ISBN: 978-3-86717-285-1

Der Tunnel mit dem Untertitel Das Licht der Finsternis ist ein Erstlingswerk der beiden Autoren Roderick Gordon und Brian Williams. Es ist der erste Roman der beiden überhaupt, aber auch gleichzeitig der erste Band einer Trilogie. Darunter geht es heutzutage wohl nicht mehr.

Roderick Gordon und Brian Williams folgen einer alten Tradition und erzählen eine Geschichte, die im Untergrund der Welt spielt. Sie greifen die Hohlwelt-Theorie auf, ohne sie als solche zu benennen. Sie folgen dabei Autoren wie Jules Verne mit seiner Reise zum Mittelpunkt der Erde oder Neil Gaiman mit seinem Neverwhon und anderen mehr. Auch die Erzählung Die Schöne und das Biest oder Tom Beckers Darkside - Die Schattenwelt sei erwähnt. London bietet sich dabei als

Ausgangspunkt sehr gut an. Nicht nur wegen seiner sehr früh errichteten Kanalisation, sondern auch die tief im Untergrund liegende U-Bahn, bieten die Möglichkeit den Untergrund zu erkunden.



Der Arbeiter Terry stürzt bei Abrissarbeiten in einen tiefen Schaft, wo er durch ein Fenster in einer Tür in eine andere Welt blicken kann. Wahnsinnig vor Angst geht er nach hause, wo man ihn für verrückt hält. Kurz darauf ist Terry verschwunden.

Archäologe und Museumsdirektor ohne Angestellte, Dr. Burrows erhält Besuch von einem seiner Stammbesucher. Oskar, so heisst der alte Mann, besitzt eine seltsame Glaskugel. Sie ist mit einer seltsamen Flüssigkeit gefüllt, die um so heller strahlt, je dunkler die Umgebung ist.

Will Burrows, der mit seinem albionischen Aussehen immer auffällt, ist ein begeisterter Schatzgräber. Damit tritt er in die Fussstapfen seines Vaters Dr. Burrows. Heimlich steigen sie in Keller, verlassene U-Bahn-Schächte und Tunnel, um nach Artefakten der Vergangenheit zu forschen. Der Vater ist ein unbekannter Forscher, der immer nur Handlanger-Jobs ausführen darf, während die anderen das Lob und den Erfolg einheimsen. Mit dem schlecht bezahlten Posten eines kleines Stadtteilmuseums muss er sich zufrieden geben und seine Frau und seinen Sohn mit dem bischen Geld durchbringen. Wills Mutter ist auch nicht gerade der Ausbund an Fröhlichkeit mit der Angewohnheit den ganzen Tag vor dem Fernseher zu hocken. Sie hat sich in sich zurück gezogen und kümmert sich kaum noch um ihren Mann und noch weniger um ihren Sohn und ihre Tochter. Daher kommt es, dass der Vater mit dem Sohne auf Schatzsuche gehen. In den Tiefen Londons finden sie nicht nur ihre Bestimmung sondern auch alte Dinge die in der viktorianischen Zeit durchaus unscheinbar wirkten, aber in der Neuzeit gefragte Antiquitäten sind.

Dr. Burrows findet bei seinen Grabungen im Londoner Untergrund etwas, was es gar nicht geben sollte. Doch erhofft er sich mit der Veröffentlichung seines Fundes, endlich den ihm zustehenden Ruhm zu erlangen. Selbst seinem Sohn verrät er keine Einzelheiten. Eines Tages verschwindet Wills Vater und selbst die Polizei kann sich nach wochenlanger Suche auf das spurlose Verschwinden keinen Reim machen. Lediglich der elfjährigen Schwester Rebecca, die sich um den Verbleib ihres Vaters, wie auch die Mutter, keine Gedanken macht, geht es besser. Sie wirkt als Einzige der Familie recht normal, zumal sie diejenige ist, die den Haushalt erledigt.

Will, der in dem an Neurodermitis leidenden Chester seinen einzigen Freund fand, macht sich mit ihm auf die Suche nach seinem Vater. Dr. Burrows hatte Will

kurz vor seinem verschwinden eine seltsame Kugel gezeigt, die mit dem Verschwinden des Vaters ebenfalls unauffindbar ist. Die Kugel hat dabei die seltsame Eigenschaft, je heller zu glühen, desto dunkler es wird. In der Tat finden die beiden nicht nur Hinweise, denen sie in aller Heimlichkeit nachgehen. Ihr handeln bleibt jedoch nicht unbemerkt. Vermummte Männer beobachten sie und nur mit Mühe gelingt es den beiden ihren Verfolgern zu entgehen. Die Männer, die selbgst dann Sonnenbrillen tragen, wenn die Sonne nicht so stark scheint und mit den grossen Hüten fallen natürlich auf. Das Gefühl etwas Verbotenes zu tun, auf ein Geheimnis gestossen zu sein, setzt Energien frei, die die beiden Jungs nutzen um weiter zu forschen. Sie graben daher an einer Stelle, die vorher von Wills Vater benannt wurde. Bei ihren Aktivitäten finden sie einen Durchgang in eine wunderliche, unterirdische Welt, die sie nicht erwarteten. Eine Stadt unter der Stadt, in einer riesigen Höhle. Ein Ort den die beiden nie erwarteten. Die Kolonie unter der Erde erweist sich für Oberweltler als sehr gefährlich. Die Menschen, auf die sie treffen, sind nicht gerade freundlich zu den Oberweltlern, die scheinbar an ihrem Geruch erkannt werden können. Chester und Will werden eingefangen und eingesperrt. In Verhören müssen sie ihren Wärtern Antworten geben, die sie zum Teil nicht kennen. Gleichzeitig erfährt Will von seinem Vater, der ebenfalls in der unterirdischen Kolonie verblieben ist. Auch nicht freiwillig. Das Schlimmst für die Jungs ist wohl der Umstand, dass jeder der einmal hier ankam, nie wieder nach oben darf. Herrscher des Ganzen sind die Styx. Der Fluss der griechischen Unterwelt ist gleichzeitig ein Synonym für diejenigen, denen alles zu gehören scheint und eine unbarmherzige Regentschaft ausüben.

Plötzlich tauchen zwei Menschen auf, die behaupten Wills wahre Verwandte zu sein. Er wird von ihnen aus dem Gefängnis geholt. Will schwört seinem Freund Chester, ihn ebenfalls aus dem elendigen Loch, Gefängnis genannt, zu holen. Aber vorerst folgt er seinem angeblich wahren Bruder. Es gilt die Geheimnisse der Styx aufzudecken.

Das Hörbuch ist vielfältig und liebevoll gestaltet. Die Schachtel besteht nicht etwas aus Kunststoff, den ich nicht gern sehe, sondern aus einer schön gestalteten Pappschachtel, die das Titelbild des Buches übernommen hat. Die CD's selbst sind in Kunststoffhüllen verpackt, die, zumindest in meiner Ausgabe, an den Nahtstellen aufplatzen. Ansonsten ist die Ausstattung mit dem zusätzlichen Informationsmaterial gut gelungen.

Andreas Fröhlich ist den Hörbuchfans sicherlich bekannt. Seine Stimme kennt man aus den Abenteuern der Drei Fragezeichen, Inspektor Wallander oder Die drei Musketiere. Er versteht mit seiner Stimme den Figuren Leben einzuhauchen wie etwa Damien in Omen oder als Ethan Hawke im Club der toten Dichter, doch klingt bei ihm Erschrecken ziemlich ähnlich einem erfreuten Ausruf. Seine langjährige Erfahrung lässt die Zuhörer mitfiebern, wenn es darum geht, der Erzählung zu folgen. Die Stimmung des Hörspiels sorgt dafür, dass man gar nicht aufhören möchte zuzuhören. Wenn man doch unterbrechen muss, findet man auf den CD's in regelmässigen Abständen Punkte, an denen man technisch wieder einsteigen kann, im englisch Track genannt. Besser geeignet ist im Buch jedoch das Leseband.

Beim Buch sieht es etwas anders aus als beim Hörspiel. Es ist wesentlich ausführlicher als ein Hörbuch sein kann. Tunnel ist eine fesselnde Geschichte, der man die Erzählfreude des Autorengespanns anmerkt, aber auch, woher sie ihre Ideen bezogen. Dabei folgen sie im Grossen und Ganzen den Gesetzen eines Jugenbuches, bei dem sie ohne jeglichen "zauberhaften Brimborium" auskommen. Keine Magie und Zauber, keine seltsame Wesen und keine Handlungen die nicht

logisch sondern mit Magie erklärt werden müssten. Die Geschichte ist eine ganz normale Erzählung. Vor allem ist es nicht das hundertausendste Waisenkind, dass die Welt retten muss. Manchmal habe ich als Leser den Eindruck, es gibt heutzutage nur noch Waisenkinder. Dabei wird aus der einfach strukturierten und sehr geradeaus geschriebenen Erzählung ein kleines Wunderwerk. Die Erzählung erschien zuerst im Selbstverlag, bis ein Verleger darauf aufmerksam wurde. In Verbindung mit den Handlungsträgern, meist Aussenseiter der Gesellsschaft, erweist sich die Handlung alsbald als gar nicht mehr so einfach. Sie bleibt in vielen Dingen vorhersehbar. Haupt- wie Nebenfiguren zeigen plötzlich neue Eigenschaften die der Geschichte eine neue Richtung geben können. Leider hat das Buch den Nachteil, dass es tatsächlich nicht in sich abgeschlossen ist. Der letzte Satz auf der letzten Seite lautet: „Sie war noch nicht fertig.“ ☺☺☺

Nikolai v. Michalewsky MARK BRANDIS VERRAT AUF DER VENUS
Sprecher: Michael Lott, Martin Wehrmann, Rasmus Borowski, Holger Umbreit, Wolf Frass, Christine Mühlenhof, Dorothea Anna Hagena und andere
Steinbach sprechende Bücher 1 CD = 78 min 9,99 €
ISBN: 978-3-88698-773-3

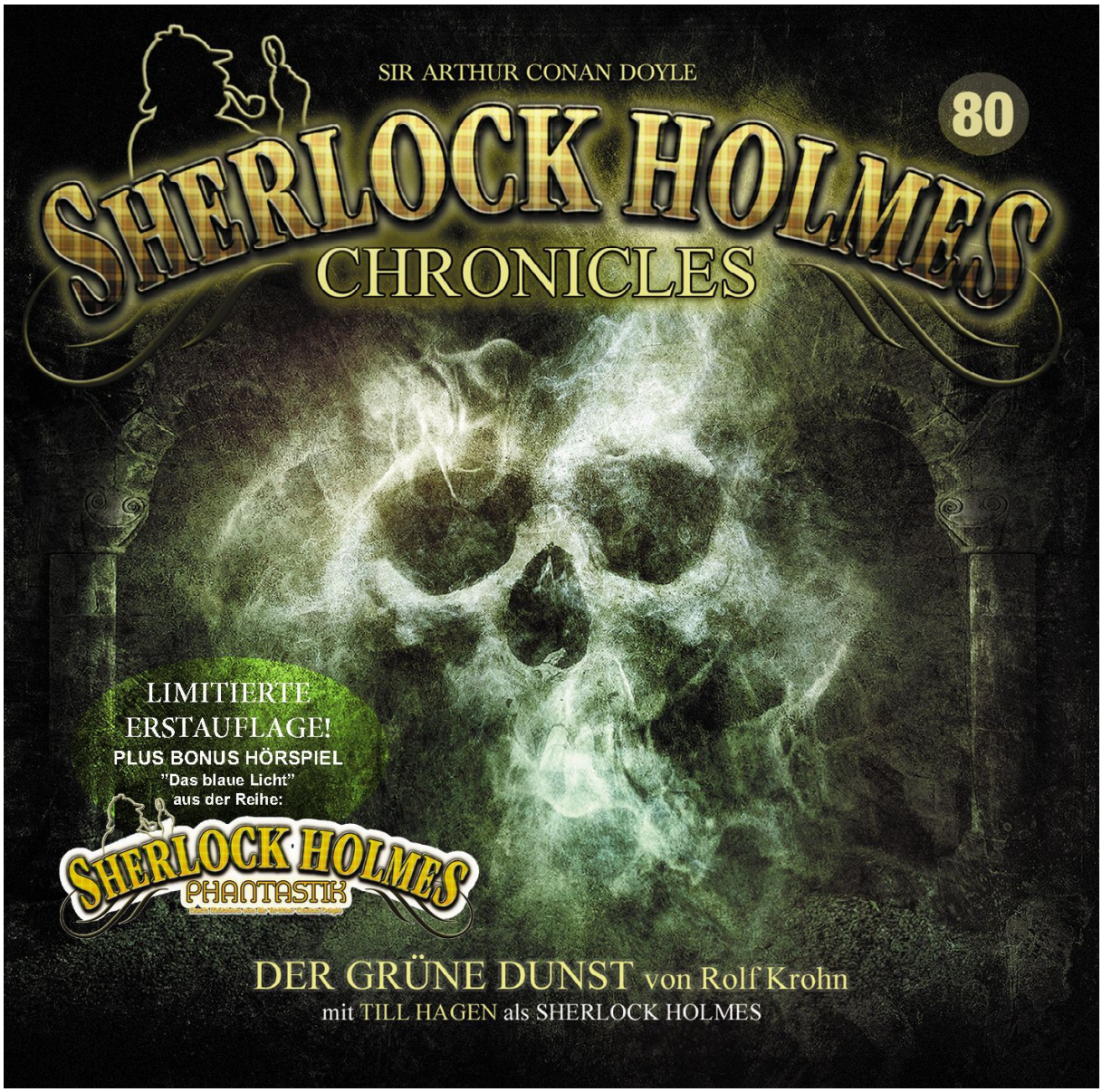
General Smith hat die Macht über einen Grossteil der Erde an sich gerissen. Mark Brandis als neuer Commander der Delta VII konnte sich mit seiner Mannschaft auf einen sicheren Flecken im Sonnensystem zurückziehen.Die Venus-Kolonie. Allerdings steht ein Kampf um die Venus bevor. Mark Brandis setzt alles auf eine Karte. Er will die Pläne des Diktators herauszufinden und öffentlich anprangern.

Nach dem gelungenen Erstling Bordbuch Delta VII wurde die Mannschaft der Produzenten und die Sprecherriege gefordert. Mit dem Hörspiel VERRAT AUF DER VENUS zeigt das Team, dass der Erfolg kein Zufall sondern harte Arbeit.

Angefangen beim Text, der sich sehr nah an das Buch anlehnt, über eine gelungene Geräuschkulisse die eine tolle Atmosphäre erzeugen, bis hin zur passenden Musik von **Joachim-C. Redeker** wurde auch das zweite Hörspiel ein gelungenes Werk. Die Auswahl der Sprecher ist wieder gelungen und es ist schön zu hören, dass die wichtigsten Rollen immer noch gleich besetzt sind. So etwa **Michael Lott** als Kommander Brandis und **Rasmus Borowski** als Leutnant Antoine Ibaka waren eine erfreuliche Wiedererkennung.

Die gesamte Mannschaft spielt professionell. Durch die bekannten Schauspielersynchronstimmen erhält man auch eine ganz andere Stimmung. Ich will nicht soweit gehen, dass man sich wie im Kino fühlt, aber nahe dran ist es schon.

SHERLOCK HOLMES CHRONICLES 80
Nach Arthur Conan Doyle DER GRÜNE DUNST / DAS BLAUE LICHT
Sprecher: Tim Knauer, Santiago Ziesmer, Detlef Bierstedt, Boris Tessmann, Torsten Sense und Werner Wilkening
Winterzeit (06.11.2020) 1 CD = 87 min
ISBN: 978-3-960662-40-2



Die 80. Folge der Sherlock Holmes Chronicles Serie enthält zwei Geschichten, wobei DER GRÜNE DUNST die kürzere ist und ihr den Namen gibt. Die Handlung spielt nach dem legendären Sturz von den Reichenbachfällen und dem Wiederauftauchen des Detektivs in London. Es gibt also viel Platz für Abenteuer die in Europa spielen können. Oder auch vielleicht eine Reise nach Ägypten oder woanders hin. Hier haben neue Autoren viel Platz, vor allem weil sich niemand darum kümmert, ob es zeitliche Übereinstimmung gibt. Diese Abenteuer sind ohne Dr. Watson, der in London lebt. Daher sind die Autoren bemüht, einen anderen Partner für den Meisterdetektiv zu finden. Die Idee, er könnte auch allein ermitteln, scheint bei keinem anderen Autor anzukommen oder gar möglich zu sein.

Beginnen wir mit dem Titelbild. Hier werden die unheimlichen Aspekte der Handlung hervorgehoben. Der titelgebende grüne Dunst bildet die Konturen eines Skelettschädels. Das diffuse Licht und die restlichen Attribute des Bildes erzeugen die besondere Ausstrahlung. Störend nur der Aufdruck mit dem Bonushörspiel aus der Phantastik-Reihe.

Friedrich Metz, seines Zeichens Kunststudent in Dresden, beobachtet kurz vor der Schliessung des Grünen Gewölbes, Rauch der dort aufsteigt. Er trifft dabei einen Fremden, der ihn zum Ausgang begleitet. Kurz darauf sind sie Mittelpunkt eines Polizeiaufgebotes, das die beiden Männer eines Diebstahls bezichtigt. Ausserdem wurde ein Wachmann getötet und auch diese Tat wird den beiden Männern angelastet. Eine sehr unangenehme Situation, die sich jedoch bald klärt. Seltsamerweise will der Mann, der sich als skandinavischer Musiker ausgibt, diesen Fall selbst klären. Er erhofft sich dabei die Unterstützung von Friedrich Metz.

Abgesehen davon, dass es mir nicht logisch erscheint, dass der Student plötzlich mit Sherlock Holmes zusammenarbeitet, ist die Polizei der damaligen Zeit etwas zu einfach und harmlos beschrieben. Gerade Mordverdächtige wandern erst mal ins Gefängnis und bleiben länger.

Ansonsten ist die Geschichte eine typische Sherlock Holmes Erzählung, die nicht viel Neues bietet. Ein althergebrachtes Muster wird routiniert abgewickelt. Zwar bringt die Geschichte noch die ein oder andere Wendung, die jedoch vorhersehbar war, wurde doch darauf hingearbeitet.

Die Erzählung ist flüssig durchgespielt. Ein sehr schöner Zustand.

DAS BLAUE LICHT wurde als Bonus-Hörspiel gekennzeichnet. Mit der Aussage „Sherlock Holmes Phantastik“ soll darauf hingewiesen werden, dass hier mystische und übernatürliche Elemente enthalten sind.

Tim Knauer übernimmt die Rolle des Erzählers, aber auch die Rolle des Studiosis Friedrich Metz. Was mir jedoch fehlt, ist die Stimmung der damaligen Zeit. Sprache und Wortwahl sind mir zu modern.

Zusammengefasst kann man sagen, die zwei Episoden unterscheiden sie sich deutlich. Vor allem weil im Zweiten Hörspiel viele übernatürliche Aspekte vorhanden sind. Das gleiche gilt für die allgemeine Stimmung. Dies ist aber noch kein Punkt, der sich negativ auswirkt. Ihnen gemein ist, sie sind von den Sprechern gut vorgestellt, die Stimmen werden der Situation angepasst und wirken natürlich und überzeugend. Die Musik und die Geräusche bieten eine gute Unterstützung der Sprache, ohne sich in den Vordergrund zu drängen, bzw. die Sprecher gar zu übertönen. Der Erzähler überzeugt mit seiner flüssigen und spannenden Erzählweise. ☺☺☺

DIE SCHWARZE SERIE 16
Jeremias Gotthelf **DIE SCHWARZE SPINNE**
Sprecher: Yvonne Greitzke, Dietmar Wunder, Uve Teschner, Helmut Krauss und Ingrid Stein
Maritim 11.12.2020 1 CD = 80 min
ISBN: 978-3-96066-277-8

Ritter Hans von Stoffeln lässt seine Bauern schuften. Zuerst seine Burg erbauen, dann soll innerhalb eines Monats ein Buchenhain aus ausgewachsene Buchen errichtet werden. Es ist jedoch Erntezeit und die Bauern haben eigentlich etwas anderes zu tun. Ein geheimnisvoller Fremder, ein grüner Jäger, bietet den gebeutelten Dörflern seine Hilfe an. Doch sein Preis ist ungewöhnlich. Er will ein ungetauftes Kind. Bald kommt es, trotz der seltsamen Art, zum ersten Treffen mit dem grünen Jäger. Unterhaltsam.

Die Sprecher erledigen ihre Arbeit mit Spass und Ernsthaftigkeit, je nach der Situation, die gefordert wird. Das mittelalterliche Deutschland wird akustisch gut dargestellt. Geräusche und Musik sind passend und betonen die Handlung ohne sie zu zerdrücken.

Fazit: Die schwarze Spinne ist eine gute, aber wenig originalgetreue Umsetzung von Jeremias Gotthelf. Der Schrecken der schwarzen Spinne tritt dabei etwas in den Hintergrund, die markanten Ereignisse stehen im Vordergrund und sorgen für eine unterhaltsame Handlung, wobei für mich der eigentliche Grusel nicht ausschlaggebend war. Der Zusammenhang der Geschichte ist mir wichtiger und hier sind es mehr Versatzstücke. ☺☺☺

SHERLOCK HOLMES 43
Herman Cyril McNeile **DER ZUTRÄGER**
Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Joachim Kerzel, Bernd Kreibich, Lutz MacKennsy, Sascha von Zambelly, Jean Paul, Baeck, Rolf Berg
Titelbild: Ertugrul Edirne
Titania Medien (2020) 1 CD = 59 min 8,99 €
ISBN: 978-3-7857-8201-9

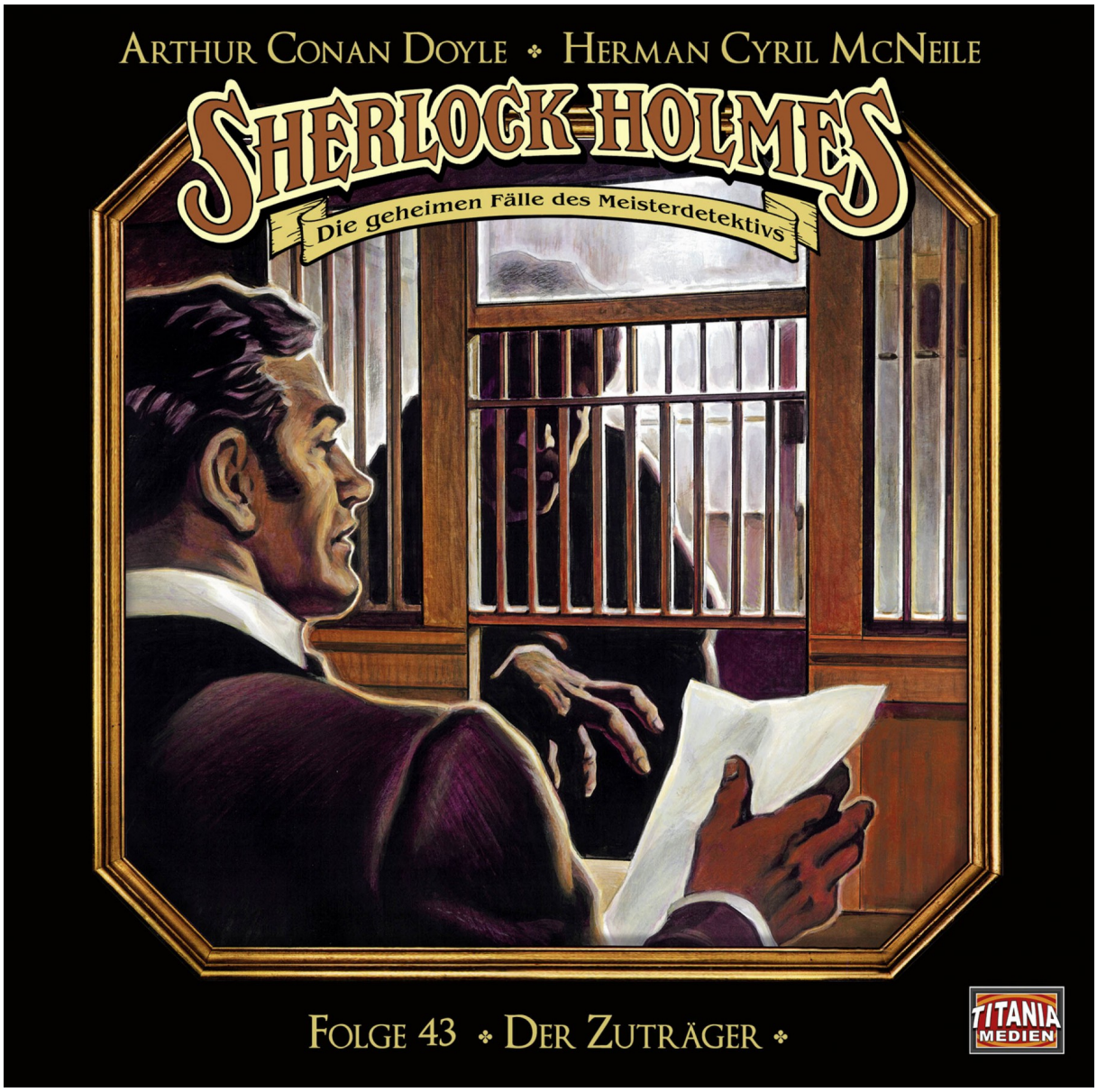
Vorigen Monat noch den letzten Fall des Meisterdetektives verfolgt, schon geht es weiter mit der 43. Folge von SHERLOCK HOLMES.

John Watson ist über das Verhalten seines Freundes Sherlock mehr als erstaunt. Sherlock wütend zu sehen irritiert ihn aufs Äusserste. Dabei ist Sherlock Holmes bekannt dafür, kühl und überlegen seinen Verstand einzusetzen und nicht den Gefühlen nachzugeben. Es geht anscheinend darum, dass jemand gewissenlos andere Leute erpresst. Die Situation ist also diesmal eine ganz andere. Kein Verbrechen aufzuklären, sondern einen Verbrecher dingfest zu machen, der immer noch tätig ist. Und das Opfer ist ausgerechnet ein guter Freund Sir Archibald Maitland.

Im Mittelpunkt steht der zwielichtige und mit allen Wassern gewaschene Geschäftsmann Mordon. Dessen Geschäft ist es mit Informationen zu handeln. Dabei geht es nicht darum, gute Informationen zu sammeln, sondern solche, die das

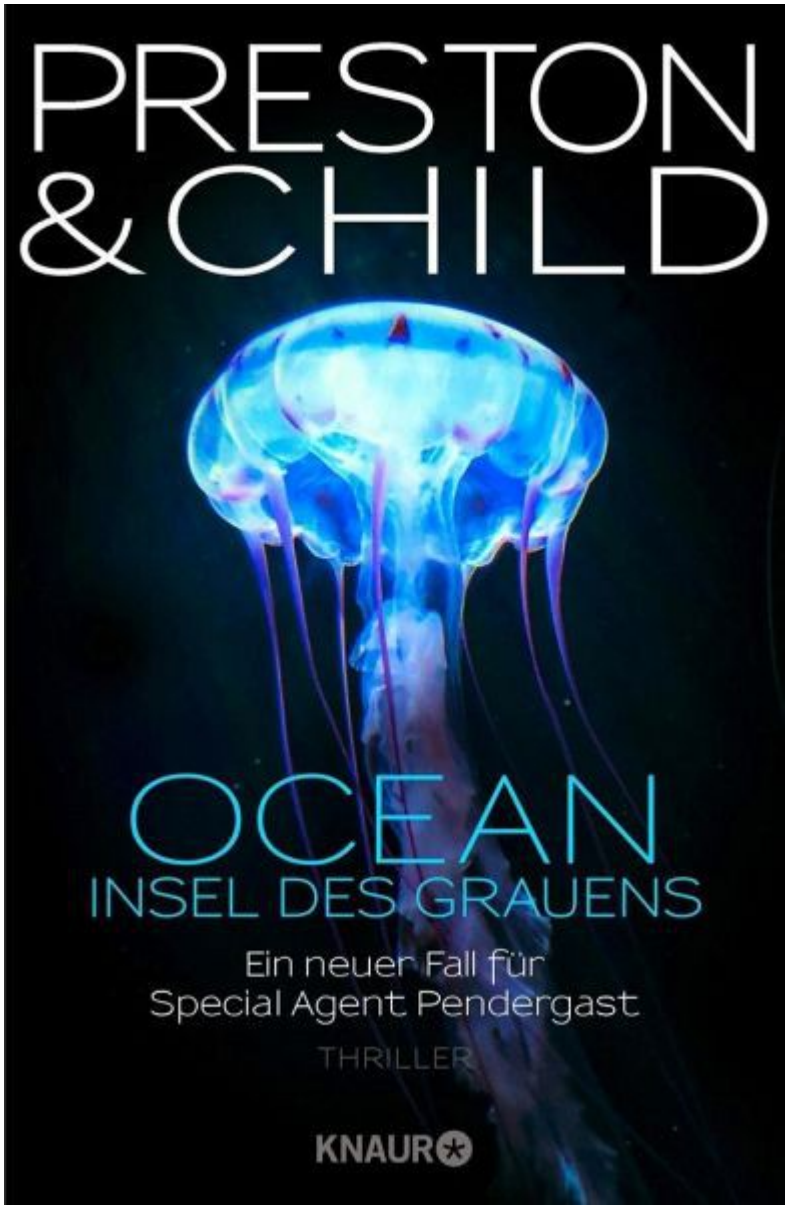
Leben anderer zerstören könnten. Herr Mordon ist dem Meisterdetektiv ebenbürtig. Und diesmal fiebert der Hörer mit, wie Holmes den Mann mit seinem Intellekt besiegt. Ähnlich wie bei einem Schachspiel geht es Mann gegen Mann. Dass Holmes gewinnt steht ausser Frage, weil sonst die nächsten Hörspiele Die Fälle des Herrn Mordon genannt werden müssten. Einfach wird es nicht werden für den Meisterdetektiv und seinen Kompagnon. Wie lockt man einen Fallensteller in eine Falle? Dazu bedarf es nicht nur Finesse, sondern auch Feingefühl.

DER ZUTRÄGER ist wieder einmal ein Glanzlicht in der Reihe SHERLOCK HOLMES, gerade weil ein ebenbürtiger Gegenspieler und der grossartige Sprecher **Joachim Kerzel** als schmieriger Geschäftsmann desselben beim Zuhören in den Bann schlägt. **Joachim Kerzel** schlägt in diesem Hörspiel **Joachim Tennstedt** und **Detlef Bierstedt** um Längen. Dies geschieht nicht sehr oft, das Ermittlerpaar auf Platz zwei zu verweisen. ☺☺☺



Krimis

Douglas Preston und Lincoln Child **OCEAN**
Originaltitel: crooked river (2020) **Übersetzung: Frauke Czwikla**
Titelbild: zero werbeagentur
Knaur Verlag (12/2020) **436 Seiten** **20 €**
ISBN: 978-3-426-22695-7 (gebunden mit Schutzumschlag)



Douglas Preston und **Lincoln Child** setzen ihre Abenteuer fort, und dieses Buch ist definitiv schräg und actionreich. Von Anfang an war das Rätsel verstörend und scheinbar unerklärlich. FBI-Spezialagent Aloysius Pendergast ist wieder in seiner gewohnten Form mit seltsamen Herangehensweisen bei der Beweissammlung und völliger Missachtung von Regeln und Vorschriften, um die Dinge zu erledigen. Natürlich wendet er eine südliche Herangehensweise anstelle von roher Gewalt an, aber er hat einige der üblichen Bande dabei, die ihm dabei helfen. Diese letzte klimatische Szene ist ebenso erschreckend wie actionreich.

Aber es gibt ein paar Dinge, die mir nicht gefallen haben. Erstens war ein Teil des Geschehens ein bisschen Hollywood. Handlungen, die an das Unwahrscheinliche grenzen, und Figuren, die das Unmögliche tun, machen diese Serie für mich besonders reizvoll. In einigen der Pendergast-Bücher habe ich das geliebt. In anderen habe ich es nicht gemocht. Hier fühlte es sich etwas kitschig an, so dass es mich in meiner Freude etwas beeinträchtigte. Zweitens gab es ein seltsames Nebenrätsel, das sich etwas gehetzt und fehl am Platz anfühlte. Solange es nicht in zukünftige Bücher hineinspielt, schien es einfach fehl am Platz zu sein.

Pendergast geniesst eine seltene Auszeit und ärgert sich über einen Anruf, der ihn zu einem Tatort auf Floridas Sanibel Island beordert. Dort erfährt er, dass Dutzende identischer grüner Turnschuhe mit der Flut an Land treiben - alle mit menschlichen Füssen. Aber woher kommen sie? Sind die übrigen Leichen noch intakt und wenn ja, woher?

Andere Polizei- und Küstenwachenbeamte und FBI-Agenten sind da, um zu helfen. Theorien gibt es überall auf der Karte, eine Zeit lang ging es dabei um ein kubanisches Gefängnis. Aber erst als Pendergast das Forschungsboot einer Dr. Gladstone und ihrer fähigen, technisch versierten Assistentin kommandiert, entdecken sie den wahren Ursprung - und der ist zu nah an der Heimat, um sich dort wohl zu fühlen. In der Zwischenzeit findet ein örtlicher Reporter einen Hinweis und macht sich alleine auf den Weg, um den Knüller zu holen - wobei er sein eigenes Leben in Gefahr bringt - und Pendergast ruft einen anderen seiner Mitarbeiter, Agent Coldmoon (ein Indianer, der den Lesern früherer Bücher bekannt sein wird), auf, ihm seine besondere Art der Unterstützung zu geben.

Doch je mehr die Untersuchung der Wahrheit auf die Spur kommt, desto mehr bestehen die Machthaber darauf, dass Pendergast und sein Team sich an die offizielle Linie halten. Unnötig zu sagen, dass es nie Teil von Pendergasts Strategie zur Verbrechensaufklärung war, den Kurs beizubehalten, und dieses Mal ist er sicherlich überfordert. Aber dieser Fall könnte genau der richtige sein, um ihn zu erledigen; und es wird an Constance liegen, mit etwas Hilfe von Coldmoon - zu verhindern, dass dieses, das 19. Buch, das Ende der Serie wird. ☺☺☺

PHANTASTIK GLOSSAR

Science Fiction

Future History

Eine Menschheitsentwicklungsgeschichte, die aus der Zukunft gesehen, weit in die Vergangenheit reicht und von vielen unterschiedlichen Romanen beschrieben wird.

Romane die als Future History bezeichnet werden:

Frank Herbert	Dune
Isaac Asimov	Foundation

Hard Science Fiction

Romane die in der Zukunft spielen und sich mit der wissenschaftlichen Seite beschäftigen. In der Regel sind Wissenschaftler die Helden der Erzählung. Die Urform der wissenschaftlichen Zukunftserzählung.

Romane die als Hard Science Fiction bezeichnet werden:

Stephen Baxter	Evolution
Arthur C. Clarke	Zeit-Odyssee
Gregory Benford	Zeitschaft

Military Science Fiction

ist eine Unterart der SF, in der es darum geht, mit militärischen Mitteln Konflikte zu lösen.

Romane die als Military Fantasy bezeichnet werden:

David Weber	Honor Harrington
William Dietz	Die Sternenlegion

Space Opera

ist eine im Weltall und / oder auf exotischen Planeten spielende Zukunftsgeschichte.
Abenteuerliche SF-Erzählungen wie sie Star Trek, Star Wars und ähnliches bieten.

Science Thriller besser bekannt als **Katastrophenromane**

Kunstbezeichnung um verschiedene meist Hard Science Fiction Sub-Genres interessanter zu machen. Es geht meist um schief gelaufene wissenschaftliche Experimente die die Welt heimsuchten. Dazu gehören alle Katastrophenromane.

Romane die als Science Thriller bezeichnet werden:

Greg Bear	Darwin-Virus

Spielewelten

Romane die auf imaginären Welten angesiedelt sind, zu denen es Rollenspiele oder Computerspiele gibt.

Romane die zu Spielewelten geschrieben werden wie zu:
Das schwarze Auge
Warhammer
Earth Dawn
Shadowrun
Die vergessenen Welten
Battletech / Mechwarrior

An dieser Stelle einmal ein paar Informationen zu den unterschiedlichen Fantasy-Genre.

Anderswelt

Ist ein Überbegriff für Welten, die nicht die Erde sind und eine mystische Gegenwelt darstellen. Allerdings ist der Begriff auch in vielen Büchern als Weltenname benutzt worden.

All Age Fantasy

ist eine ziemlich blöde Bezeichnung für Fantasy, die alle Altersgruppen ansprechen soll. Die Romane wurden und werden für einen jugendlichen Leserkreis geschrieben, begeistert aber inzwischen auch Erwachsene. Der Begriff wurde vor allem für die Vermarktung von Romanen erfunden und bezeichnet keine besondere Richtung für Fantasy. All Age begrenzt sich bei den meisten Verlagen auf eine Altersspanne von 8 - 30 Jahre. Danach und davor gibt es anscheinend nichts.

Romane die als All Age Fantasy bezeichnet werden:

Philip Pullmann	Die Trilogie um den Goldenen Kompass
Kai Meyer	Die fliessende Königin

Contemporary Fantasy

Wird so gut wie nie benutzt, ist ein anderer Begriff für Urban Fantasy.

Dark Fantasy

ist eine Fantasy-Richtung, die sich dem Horror annähert. Unheimliches und Düsteres stehen im Vordergrund einer unbekannten Fantasy-Welt. Manchmal auch mit leichtem Erotik-Einschlag.

Romane die als Dark Fantasy bezeichnet werden:

Harald Evers	Das 7. Buch der Schatten
Anne Bishop	Die Reihe Die schwarzen Juwelen

Epische Fantasy (auch High Fantasy genannt)

meist über viele Romane angelegte Erzählung aus einer Welt, in der ein Held oder eine kleine Gruppe eine Mission zu erfüllen haben. Oft begegnet man dabei den unterschiedlichsten Wesen aus dem Reich der Fabeln und Sagen. Hexen und Magier, Trolle und Elfen und ähnliche Wesen finden sich oft als Mittelpunkt der Handlung, in der neueren Fantasy. Der Begriff wird oft verwendet um einfache Fantasyromane aufzuwerten. In der Regel sollten es aber breit angelegte Handlungen über mehrere Romane sein, die sich häufig über einen grossen Zeitraum entwickeln, in einer in vielen Einzelheiten ausgearbeitete Anderswelten mit Kulturen und Geschichten.

Romane die als echte High Fantasy bezeichnet werden können:

John R. R. Tolkien	Der Herr der Ringe
Robert Jordan	Das Rad der Zeit
Stephen Donaldson	Die Chroniken von Thomas Covenant
George R. R. Martin	Games of Thrones
Steven Erikson	
David Eddings	
David Gemmell	

Heroische Fantasy

wird auch gern als **Schwert und Magie** Fantasy bezeichnet. Es geht meist um einsame Helden die sich in irgendwelchen mittelaltergleichen, prähistorischen oder ähnlichen Welten beweisen müssen. Sie kämpfen gegen Gegner, Monster und Magier. Allen Widrigkeiten zum Trotz verhelfen die Helden dem Guten zum Sieg.

Romane die als heroische Fantasy bezeichnet werden:

Robert E. Howard	Conan
Karl Edward Wagner	Kane

Historische Fantasy

Phantastische Geschichten vor historischen Hintergrund. Irgendwo in der Vergangenheit der Erde angesiedelt treffen, manchmal historische Persönlichkeiten, auf ebenso phantastische Wesen. Nicht zu verwechseln mit historischen Krimis. Grundlage sind in vielen Fällen Sagen etwa die überstrapazierte Artus-Saga oder die Nibelungen und deren Ableger. Ähnlich wie in Sagen und Legenden können in diesen Erzählungen historische Ereignisse oder Personen eine wichtige Rolle spielen.

Romane die als Historische Fantasy bezeichnet werden:

John Maddox Roberts	Sturmlandsaga
fast alle Artus-Romane	
Marion Zimmer Bradley	Die Nebel von Avalon
Chaz Brenchley	Kreuzfahrer Zyklus

Humorvolle Fantasy

Manche als Parodie gedachten Fantasy-Erzählungen kommen selten über billigen Klamauk heraus. Wirklich humorvolle Fantasy ist selten. Meist sind die beschriebenen Personen etwas skurill.

Romane die als Humorvolle Fantasy bezeichnet werden:

Terry Pratchett	Die Scheibenwelt-Romane
Frank Schweizer	Grendl
Martin Scott	Geheimnisse von Turai

Urban Fantasy

Synonym für All Age Fantasy und Kunstbegriff um Mystery-Romane, Romantic-Thriller u.ä. zu bezeichnen aber einen anders klingeden Namen benutzen. Manchmal treffen Personen aus der Jetztzeit auf Möglichkeiten die Welten zu wechseln um dort irgendwelche Aufgaben zu erledigen.

Romane die als Urban Fantasy bezeichnet werden:

Neil Gaiman	Coraline

Romantasy

sind nichts anderes als Liebesromane die zufällig in einer Welt oder mit Helden aus dem Bereich der Fantasy beschäftigt sind. Im Prinzip ist es eine Untergruppierung von Liebesromanen und nichts eigenständiges in der Fantasy-Literatur, auch wenn man das in den Verlagen gern so sieht. Man kann die **Romantasy** in die ebenso unsäglich formulierte **Urban Fantasy** stecken.

Mystery

eine Mischung aus Fantasy und Horror, jedoch wesentlich sanfter, geradezu der romantische Zweig der Dark Fantasy. Manchmal mit Krimielementen, damit überhaupt Spannung auftritt. Der Mittelpunkt der Erzählung ist meist die heutige Zeit, in der dann plötzlich Vampire (vor allem) oder andere Zwischenreichwesen auftreten. In den 1980ern gab es die sogenanntent Romantic-Thriller und die immer noch erhältlichen Frauen-Grusel-Romane sind genau das.

Romane die als Mystery bezeichnet werden:

Kim Harrison	Blutspur
Lara Adrian	Geliebte der Nacht

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:
Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich, **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 1000 pdf-Ausgaben (Stand 2019) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Buchvorstellung und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de